

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kreistages Friesland am 18.12.2019 in Bockhorn-Steinhausen, "Altdeutsche Diele"

Beginn: 13:30 Uhr Ende: 18:12 Uhr

Teilnehmer/innen:

Mitglieder

Ambrosy, Sven

Bastrop, Heide

Behrens-Focken, Dieter

Bittner, Kathrin

Bödecker, Anne

Chmielewski, Iko

Eilers, Claus

Esser, Martina

Funke, Karl-Heinz

Gburreck, Fred

Haesihus, Heiner

Herfel, Bärbel

Homfeldt, Axel

Janßen, Dieter

Just, Janto

Kaiser-Fuchs, Marianne

Kühne, Lars

Kujath, Dörthe

Langer, Walter

Loers, Diedrich

Michaelis, Friedhelm

Müller, Alfred

Onnen-Lübben, Reinhard

Osterloh, Uwe

Pauluschke, Bernd

Ramke, Michael

Ratzel, Gerhard

Recksiedler, Raimund

Schlieper, Ulrike

Schönbohm, Heiko

Sieckmann, Heinke

Sudholz, Melanie

Tammen, Reiner

Ulfers, Holger

Wilken, Wilhelm

Wittke, Agnes Zerth, Britta Zillmer, Dirk

Angehörige der Verwaltung

Dehrendorf, Martin, Dr. Rohlfs-Jacob, Elke de Vries, Britta Freesemann, Tanja Janßen, Reent Karmires, Nicola Vogelbusch, Silke

Gäste

Krettek, Thorsten

Bürgermeister Gem. Bockhorn (01.11.2019)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Kreistagsvorsitzender Pauluschke begrüßt zuerst Frau Linhoff und zwei Schüler von der Oberschule Obenstrohe als Gäste, die als eine Dankesgeste über den Verbleib der Oberschule in Obenstrohe den Kreistagsabgeordneten selbstgebackene Kekse überreichen. Weiterhin begrüßt er den ehemaligen KTA Thorsten Krettek als Bürgermeister von Bockhorn, in dessen Gemeinde der Kreistag heute tagt und alle anwesenden interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie die Pressevertreter. In Abwesenheit des ausgeschiedenen KTA Jens Damm, spricht Herr KTV Pauluschke seinen großen Dank für die Zusammenarbeit und sein Bedauern über das Ausscheiden aus. Für den Abschied vorgesehene Blumen würden Jens Damm nachgesendet. Des Weiteren heißt er Frau Bärbel Herfel als neue Abgeordnete im Kreistag herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr KTV Pauluschke stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Die KTA Stephan Zerth, Manfred Gäde, Axel Neugebauer, Olaf Lies und Peter Nieraad haben sich vorzeitig abgemeldet, so dass 38 Mitglieder anwesend sind.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 25. September 2019

Der Niederschrift wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5 Feststellung des Sitzverlustes von Herrn Jens Damm/ Belehrung und Verpflichtung der Ersatzperson Frau Bärbel Herfel/ Vereidigung von Herrn Landrat Ambrosy

TOP 5.1 Verzicht des Kreistagsabgeordneten Herrn Jens Damm auf die Mitgliedschaft im Kreistag Friesland

Vorlage: 0850/2019

Begründung:

Aufgrund des Wahlvorschlages der Christlich Demokratischen Union Deutschlands in Niedersachsen (CDU) wurde im Rahmen der Kommunalwahl am 11.09.2016 Herr Jens Damm, Ostergroden 1, 26434 Wangerland, über die Personenwahl im Wahlbereich IV – Jever/Wangerland/Wangerooge in den Kreistag des Landkreises Friesland gewählt.

Mit Schreiben vom 04.11.2019 hat Herr Damm sein Ausscheiden aus dem Kreistag mit sofortiger Wirkung erklärt.

Abgeordnete des Kreistages verlieren ihren Sitz in der Vertretung gem. § 52 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG durch schriftliche Verzichtserklärung gegenüber dem HVB. Diese formelle Voraussetzung ist erfüllt. Es bedarf dann nach § 52 Abs. 2 NKomVG der ausdrücklichen Beschlussfassung des Kreistages über die Feststellung des Sitzverlustes als Voraussetzung für den Sitzerwerb der Ersatzperson. Herrn Damm ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Gem. §§ 44 Abs. 1 und 5 i.V.m. § 38 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalwahlgesetz (NKWG) ist der Sitz auf Frau Bärbel Herfel, Westingstr. 3, 26486 Wangerooge, übergegangen.

Frau Herfel hat die Annahme der Wahl mit Schreiben vom 04.12.2019 (Eingang beim Landkreis Friesland am 06.12.2019) erklärt.

Beschluss:

Aufgrund seines schriftlichen Verzichts vom 04.11.2019 verliert Herr Jens Damm, Ostergroden 1, 26434 Wangerland zum 18.12.2019 seinen Sitz im Kreistag Friesland.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 5.2 Belehrung und Verpflichtung von Frau Bärbel Herfel als Ersatzperson für Jens Damm

Herr Landrat Ambrosy heißt Frau Bärbel Herfel für ihre Rückkehr in den Kreistag, dem sie bereits 10 Jahre in zwei Wahlperioden angehört hat, herzlich willkommen und wertschätzt zudem ihren ehrenamtlichen Einsatz neben ihrer Aufgabe als stellvertretende Bürgermeisterin und Ratsfrau der Inselgemeinde Wangerooge. Die Belehrung und Verpflichtung besiegeln Herr Landrat Ambrosy und Frau Herfel per Handschlag und im Rahmen der Wünsche auf eine gute Zusammenarbeit erhält Frau Herfel als neue Kreistagsabgeordnete einen Blumenstrauß.

TOP Umbesetzungen in den Kreistagsausschüssen und Feststellungsbe-5.2.1 schluss zu den jeweiligen neuen Zusammensetzungen

Anm.:

Die aktuellen Besetzungslisten stehen im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung.

Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Friesland

Kreisausschuss (10 + LR)

(<u>Sitzverteilung</u>: SPD/ GRÜNE/ FDP: **5**, CDU: **2**, ZV/ SWG/ UWG: **1**, AfD: **1**, MMW/Die Linke: **1**)

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
Landrat Sven Ambrosy *)	
KTA Ulrike Schlieper	KTA Michael Ramke
2. stv. LR'in Marianne Kaiser-Fuchs	KTA Anne Bödecker
3. KTA Bernd Pauluschke	KTA Fred Gburreck
4. stv. LR Reiner Tammen	KTA Martina Esser
5. stv. LR Reinhard Onnen-Lübben	KTA Gerhard Ratzel
6. KTA Dirk Zillmer * (eh. J. Damm) 7. KTA Heide Bastrop	KTA Lars Kühne * (eh. D. Zillmer) KTA Axel Homfeldt * (eh. L. Kühne)
8. KTA Axel Neugebauer	 Vertr. KTA Heiko Schönbohm, Vertr. KTA Heiner Haesihus
9. KTA Britta Zerth	Vertr.: KTA Stephan Zerth Vertr.: KTA Manfred Gäde
10. KTA Iko Chmielewski	KTA Agnes Wittke

kein Grundmandat

*) Vorsitzender

Gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 der Hauptsatzung gehört die/der allgemeine Vertreterin/Vertreterin des Landrates dem Kreisausschuss mit beratender Stimme an:

Erste Kreisrätin Silke Vogelbusch

Ausschuss für Schule, Sport und Kultur

(11er-Ausschuss)

(<u>Sitzverteilung</u>: SPD/ GRÜNE/ FDP: **6**, CDU: **3**, ZV/ SWG/ UWG: **1**, AfD: **1**, MMW/Die Linke: Grundmandat)

Mitglied

- 1. KTA Anne Bödecker *)
- 2. KTA Kathrin Bittner
- 3. KTA Fred Gburreck **)
- 4. stv. LR'in Marianne Kaiser-Fuchs
- 5. KTA Martina Esser
- 6. KTA Gerhard Ratzel

Vertreter

KTA Michael Ramke

KTA Olaf Lies

KTA Bernd Pauluschke

KTA Friedhelm Michaelis

KTA Walter Langer

stv. LR Reinhard Onnen-Lübben

7. KTA Heinke Sieckmann * (eh. P. Nieraad) KTA Claus Eilers

8. KTA Heide Bastrop KTA Dieter Behrens-Focken

9. KTA Melanie Sudholz KTA Axel Homfeldt

10. KTA Heiko Schönbohm KTA Karl-Heinz Funke
11. KTA Britta Zerth KTA Manfred Gäde

Grundmandate/beratend

12. KTA Agnes Wittke KTA Iko Chmielewski

Teilnehmer/in des Jugendparlamentes Friesland (JuPa):

13. Anna-Sophie Köster Marjatta Mißmahl

*) Vorsitzende

**) stv. Vorsitzender

Mitglied Ersatzmitglied

I.

Lehrervertreter/in für allgemeinbildende Schulen

Heike Banaschewski Jörn Kickler

(Heinz-Neukäter-Schule) (OS Hohenkirchen)

II.

Lehrervertreter/in der berufsbildenden Schulen

Brigitte Lutz-Willrodt (BBS Varel)

Susanne Juranek (BBS Jever)

Ш

Vertreter/in der Arbeitgeberverbände

Dipl.-Kfm. Thomas Bruns Wolfgang Eggerichs

Geschäftsführer Wirtschaftsverbände-Bürogemeinschaft

Friesenhörn-Nordsee-Kliniken GmbH Wilhelmshaven

Zentralverwaltung Jever

IV.

Vertreter/in der Arbeitnehmerverbände

Jutta Stuhm Fridolin Haars

٧.

Vertreter/in des Kreiselternrates

a) für die allgemeinbildenden Schulen

Niksa Marusic Ingeborg Helmers

b) für die berufsbildenden Schulen

Carola Lüschen Lars Ulmke

VI.

Vertreter/in des Kreisschülerrates

a) für die allgemeinbildenden Schulen (neu ab 03/2020)

Alexander von Häfen (Oberschule Varel) * Lina Diederichs (Mariengymnasium) * (Tjorven Meyrose, Oberschule Varel, bis 02/2020) (Rene Ubben, Pestalozzischule Varel, bis 02/2020)

b) für die berufsbildenden Schulen: (neu ab 03/2020)

Lion Radan (BBS Varel) * Nils Jakusch (BBS Jever) *

(Madleen Hobbie, BBS Jever, bis 02/2020) (Dominik Helms, BBS Varel, bis 02/2020)

Nach § 6 Abs. 2 der Verordnung über das Berufungsverfahren werden die <u>Schülervertreter/innen</u> für die Dauer der <u>halben</u> Wahlperiode berufen.

VII.

Vertreter des Kreissportbundes Friesland

- Beratend; eine Mitwirkung bei rein schulischen Angelegenheiten ist ausgeschlossen. -

Kai Langer Bernd Crudopf

VIII.

Vertreter der Bildungsregion Friesland

als Gast - Reinhold Harms

Ausschuss für Bauen, Feuerschutz und Mobilität

(11er-Ausschuss)

(<u>Sitzverteilung</u>: SPD/ GRÜNE/ FDP: **6**, CDU: **3**, ZV/ SWG/ UWG: **1**, AfD: **1**, MMW/Die Linke: Grundmandat)

Mitglied Vertreter

1. KTA Holger Ulfers *)

2. KTA Friedhelm Michaelis **)

3. KTA Diedrich Loers

4. KTA Anne Bödecker

5 KTA Walter Langer

6. KTA Gerhard Ratzel

KTA Dieter Janßen

KTA Uwe Osterloh

KTA Michael Ramke

KTA Fred Gburreck

KTA Martina Esser

stv. LR Reinhard Onnen-Lübben

7. KTA Claus Eilers KTA Heinke Sieckmann * (eh. D. Zillmer)

8. KTA Axel Homfeldt KTA Dieter Behrens-Focken

9. KTA Bärbel Herfel * (eh. H. Sieckmann) KTA Lars Kühne

10. KTA Manfred Gäde KTA Stephan Zerth 11. KTA Heiner Haesihus KTA Alfred Müller

Grundmandate/beratend:

12. KTA Iko Chmielewski KTA Agnes Wittke

*) Vorsitzender

**) stellv. Vorsitzender

Beratende Mitglieder (gem. KT-Beschluss vom 02.11.2016):

Kreisbrandmeister Gerhard Zunken, stv. Kreisbrandmeister Jens-Olaf

Fianke,

Schortens Varel

Stadtbrandmeister Olaf Rieken, Stadtbrandmeister Egon Onken,

Jever Schortens

beratende Mitglieder des Jugendparlamentes:

Marcel Zeidler Marina Neumann

Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft

(11er-Ausschuss)

(<u>Sitzverteilung</u>: SPD/ GRÜNE/ FDP: **6**, CDU: **3**, ZV/ SWG/ UWG: **1**, AfD: **1**, MMW/Die Linke: Grundmandat)

<u>Mitglied</u> <u>Vertreter</u>

1. KTA Michael Ramke **)

2. KTA Uwe Osterloh

3. KTA Fred Gburreck

4. KTA Holger Ulfers

5. stv. LR Reiner Tammen *)

6. stv. LR Reinhard Onnen-Lübben

KTA Dieter Janßen

KTA Anne Bödecker

KTA Bernd Pauluschke

KTA Kathrin Bittner

KTA Wilhelm Wilken

KTA Gerhard Ratzel

7. KTA Heinke Sieckmann * (eh. J. Damm) KTA Bärbel Herfel * (eh. D. Zillmer)

8. KTA Claus Eilers KTA Lars Kühne
9. KTA Dieter Behrens-Focken KTA Heide Bastrop

10. KTA Axel Neugebauer11. KTA Stephan ZerthKTA Heiko SchönbohmKTA Manfred Gäde

Grundmandate/beratend:

12. KTA Agnes Wittke KTA Iko Chmielewski

beratende Mitglieder des Jugendparlamentes:

Nadine Schulze Tjorven Reelf Meyrose

*) Vorsitzender

**) stv. Vorsitzender

<u>Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung</u> und Finanzen

(11er-Ausschuss)

(<u>Sitzverteilung</u>: SPD/ GRÜNE/ FDP: **6**, CDU: **3**, ZV/ SWG/ UWG: **1**, AfD: **1**, MMW/Die Linke: Grundmandat)

MitgliedVertreter1. KTA Uwe Osterloh *)KTA Olaf Lies2. KTA Dieter Janßen **)KTA Fred Gburreck3. KTA Dörthe KujathKTA Michael Ramke4. KTA Bernd PauluschkeKTA Diedrich Loers5. KTA Martina EsserKTA Wilhelm Wilken

6. KTA Gerhard Ratzel stv. LR Reinhard Onnen-Lübben

7. KTA Axel Homfeldt KTA Melanie Sudholz

8. KTA Lars Kühne KTA Claus Eilers * (eh. H. Sieckmann)

9. KTA Bärbel Herfel * (eh. D. Zillmer) KTA Dieter Behrens-Focken

10. KTA Alfred Müller KTA Heiner Haesihus
11. KTA Stephan Zerth KTA Britta Zerth

Grundmandate/beratend:

12. KTA Iko Chmielewski KTA Agnes Wittke

<u>Grundmandat</u> gem.§ 71 Abs. 4 S. 3 NKomVG 13. KTA Janto Just *

(KTA Just gehört dem Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft gem. KT-Beschluss vom 18.12.2019 nicht mehr an)

beratende Mitglieder des Jugendparlamentes (JuPa):

Lukas Becke Jannes \

*) Vorsitzender

**) stv. Vorsitzender

Jannes Wiesner

Ausschuss für Arbeit und Soziales

(11er-Ausschuss)

(<u>Sitzverteilung</u>: SPD/ GRÜNE/ FDP: **6**, CDU: **3**, ZV/ SWG/ UWG: **1**, AfD: **1**, MMW/Die Linke: Grundmandat)

MitgliedVertreter1. KTA Dieter JanßenKTA Fred Gburreck2. KTA Friedhelm Michaelisstv. LR`in KTA Marianne Kaiser-Fuchs

3. KTA Kathrin Bittner
 4. KTA Diedrich Loers
 5. KTA Michael Ramke
 KTA Bernd Pauluschke
 KTA Raimund Recksiedler
 KTA Gerhard Ratzel

6. KTA Wilhelm Wilken KTA Walter Langer

7. KTA Heide Bastrop *) KTA Claus Eilers * (eh. P. Nieraad)

8. KTA Melanie Sudholz KTA Heinke Sieckmann
9. KTA Lars Kühne **) KTA Axel Homfeldt

KTA Heiner Haesihus 10. KTA Axel Neugebauer 11. KTA Manfred Gäde KTA Stephan Zerth

Grundmandate/beratend:

12. KTA Agnes Wittke KTA Iko Chmielewski

*) Vorsitzende

**) stv. Vorsitzender

Beratende Mitglieder nach § 71 Abs. 7 NKomVG (gem. KT-Beschluss v. 19.12.2016)

Wolf Kulawik / Parität, Wohlfahrtsverb, FRI Petra Meyer-Machtemes /

Diak. Werk FRI-WHV

Doris Tjarks / Arbeiterwohlf. Kreisverb. WHV-FRI Rainer Hajek, Bockhorn

Ingo Borgmann / Seniorenbeirat der Stadt Jever Traute Göbel / Senioren-Union Friesland

Behindertenbeauftragte

Jan Alter Barbara Gärtner

beratende Mitglieder des Jugendparlamentes:

Mustafa Fakhro Lukas Becke

<u>Jugendhilfeausschuss</u> (6er-Ausschuss)

(Sitzverteilung: SPD/ GRÜNE/ FDP: 3, CDU: 2, ZV/ SWG/ UWG: 1, AfD: **Grundmandat**, MMW/Die Linke: **Grundmandat**)

- Neubesetzung b) beratende Mitglieder

Mitalied **Vertreter**

1. KTA Uwe Osterloh stv. LR'in Marianne Kaiser-Fuchs

2. KTA Dörthe Kujath KTA Fred Gburreck

3. KTA Wilhelm Wilken stv. LR Reinhard Onnen-Lübben

4. KTA Melanie Sudholz *) KTA Heinke Sieckmann * (eh. J.

Damm)

5. KTA Heide Bastrop **) KTA Dieter Behrens-Focken

6. KTA Heiko Schönbohm **KTA Axel Neugebauer**

Grundmandate/beratend:

KTA Manfred Gäde 7. KTA Britta Zerth KTA Iko Chmielewski 8. KTA Agnes Wittke

*) Vorsitzende

Forts. Jugendhilfeausschuss

a) Zu weiteren <u>stimmberechtigten</u> Mitgliedern wurden gem. KT-Beschluss vom 02.11.2016 folgende Personen als Vertreter der im Bereich des Landkreises Friesland wirkenden anerkannten Träger der freien Jugendhilfe einschließlich deren Stellvertreter/innen gewählt:

Mitglied: Vertreter:

1. Waldemar Janssen, Jever Christian Keller

- Jugendverband -

2. Peter Bünting N.N.

- Jugendverband -

3. Marianne Rasenack Jan Praßel

- Wohlfahrtsverband -

4. Wilma Fiedler-Hahn Petra Meyer-Machtemes

- Wohlfahrtsverband -

b) beratende Mitglieder

1. Birgit Renken (gem. KT 18.10.2018) Ronald Ernst

Familie, Jugend, Schule und Kultur -

2. Antonia Herzog N.N.

Kreisjugendpflegerin -

3. Herko Zobel Elvira Weiser

- Vertreter der Ev. Kirche - stv. Vertreterin der Ev. Kirche

4. Sonja Lücke N.N.

- Vertreterin der Kathol. Kirche -

5. Hans-Joachim Vogt N.N.

- Lehrkraft -

6. Marion Homfeldt N.N.

- Erzieherin -

7. Elke Rohlfs-Jacob Bettina Körk

Gleichstellungsbeauftragte Gleichstellungsbeauftragte Stadt

Varel

8. Petra Tute. N.N.

- Vertreterin der Interessen ausländischer

Kinder und Jugendlicher -

9. Marion Kromminga-Wiebe Dr. Rainer du Mesnil de Roche-

mont

- Richter/in -

10. Estelle Haartje Milan Vujičić

- Berufsberater/in Agentur für Arbeit

beratende Mitglieder des Jugendparlamentes:

11. Mustafa Fakhro Marina Neumann
12. Timith Brandes Leonie Huth

Auszug aus der Liste der örtlichen/überörtlichen Gremien

45. <u>Grundstücks-Eigenbetrieb</u> Nordwest Krankenhaus Sanderbusch (§ 138 gilt nicht für Eigenbetriebe)

Betriebsausschuss [11er Gremium gem. KT 02.11.2016 wg. Personenidentität mit Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen; Anpassung der Zusammensetzung gem. KT 20.03.2019)

Mitglied

KTA Uwe Osterloh
 KTA Dieter Janßen
 KTA Dörthe Kujath
 KTA Bernd Pauluschke
 KTA Martina Esser
 KTA Gerhard Ratzel

7. KTA Axel Homfeldt

8. KTA Lars Kühne

9. KTA Bärbel Herfel * (eh. D. Zillmer)

10. KTA Alfred Müller *)

11. KTA Stephan Zerth

Grundmandate/beratend: 12. KTA Iko Chmielewski

Vertreter

KTA Olaf Lies KTA Fred Gburreck KTA Michael Ramke KTA Diedrich Loers KTA Wilhelm Wilken

stv. LR Reinhard Onnen-Lübben

KTA Melanie Sudholz KTA Heinke Sieckmann KTA Dieter Behrens-Focken

KTA Heiner Haesihus **)
KTA Britta Zerth

KTA Agnes Wittke

Red. Hinweis:

Die JuPa-Mitglieder (sh. vorherigen Stand dieser Liste) wurden entfernt, da die Besetzung des BA der des WTKF - ohne JuPa-Mitglieder - entspricht.

- *) Vorsitzender
- **) stv. Vorsitzender

Beschlüsse:

Umbesetzungen bzw. neue Zusammensetzungen der Kreistagsausschüsse wie folgt:

- Umbesetzung/Neubesetzung der Kreistagsausschüsse durch die neue Zusammensetzung der CDU-Kreistagsfraktion
- 2. Wechsel des Ausschusses/ Grundmandat; hier: **KTA Janto Just** wechselt vom Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft zum Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen

3. Neubesetzung im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur <u>ab März 2020</u> durch Neuwahl des **Kreisschülerrates**

Abstimmungsergebnisse:

- zu 1. einstimmig
- zu 2. einstimmig
- zu 3. einstimmig

TOP Umbesetzungen in den örtlichen und überörtlichen Gremien außer-5.2.2 halb des Kreistages sowie Feststellungsbeschluss zu den neuen Besetzungen

A<u>nm.:</u>

Die aktuellen Besetzungslisten stehen im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung.

(Die Änderungen sind nachfolgend rot markiert)

1. Wohnungsbaugesellschaft Friesland mbH

Gesellschafterversammlung (C) [1 KTA]

1. KTA Claus Eilers * (eh. D. Zillmer)

Aufsichtsrat (D) [HVB + 1 KTA]

1. Landrat Sven Ambrosy

1. EKR'in Silke Vogelbusch

2. KTA Wilhelm Wilken

1. KTA Anne Bödecker

2. KTA Axel Homfeldt

3. <u>JadeWeserAirport GmbH</u>

Gesellschafterversammlung *) [HVB + 3 KTA]

1. Landrat Sven Ambrosy

EKR'in Silke Vogelbusch

2. KTA Michael Ramke

2. KTA Dörthe Kujath

3. KTA Gerhard Ratzel

- 3. KTA Ulrike Schlieper
- 4. KTA Axel Homfeldt * (eh. P. Nieraad)
- 4. KTA Melanie Sudholz * (eh. D. Zillmer)

. . .

10. <u>Jade Bay GmbH Entwicklungsgesellschaft</u>

a) Gesellschafterversammlung (D) [3 Sitze]

- 1. Landrat Sven Ambrosy
- 2. stv. LR'in Marianne Kaiser-Fuchs
- 3. KTA Melanie Sudholz * (eh. P. Nieraad)
- 1. EKR'in Silke Vogelbusch
- 2. KTA Gerhard Ratzel
- 3. KTA Lars Kühne

b) Regionalbeirat

- 1. Landrat Sven Ambrosy
- 2. KTA Martina Esser

2. stv. LR'in Marianne Kaiser-Fuchs

. . .

15. Friesland-Kliniken gGmbH

Aufsichtsrat (D) [HVB + 11 KTA] Forts. Besetz

- 1. Vorsitzender: LR Sven Ambrosy
- 2. KTA Bernd Pauluschke
- 3. KTA Raimund Recksiedler
- 4. KTA Michael Ramke
- 5. KTA Fred Gburreck
- 6. KTA Gerhard Ratzel
- 7. KTA Walter Langer
- 8. KTA Axel Homfeldt (Betriebsrat)
- 9. KTA Lars Kühne
- 10. KTA Dieter Behrens-Focken
- 11. KTA Alfred Müller
- 12. KTA Stephan Zerth

<u>Forts.</u> Besetzung Aufsichtsrat:

- 13. Herr Klaus Elfert für die Stiftung St. Johannes
- 14. Herr Prof. Dr. Peter Becker für die Stiftung St. Marien
- 15. Herr Holger Mehrle

für das Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch als Vertreter des Betriebsrates

sowie als Gast:

Herr Franz Tellner, St. Johannes-Hospital Varel

Frau Birgit Everts Friesland-Kliniken (Betriebsrat)

Gesellschafterversammlung (D) [HVB + 11 KTA

1. Landrat Sven Ambrosy

2. KTA Olaf Lies

EKR'in Silke Vogelbusch

2. KTA Kathrin Bittner

- KTA Holger Ulfers
 KTA Diedrich Loers
 KTA Dörthe Kujath
 KTA Wilhelm Wilken
 KTA Friedhelm Michaelis
 Stv. LR Reiner Tammen
 KTA Dieter Janßen
 KTA Dieter Janßen
 KTA Claus Eilers
 KTA Bärbel Herfel * (eh. J. Damm)
 KTA Heide Bastrop
 KTA Heinke Sieckmann (ehem. T.
- Krettek)

 11. KTA Heinke Sieckman

 Krettek)

 11. KTA Karl-Heinz Funke

 12. KTA Stephan Zerth

 12. KTA Britta Zerth

...

17. <u>Breitbandfördergesellschaft Friesland mbH</u>

Gesellschafterversammlung (D) [HVB + 6 KTA]

1. Landrat Sven Ambrosy
2. KTA Bernd Pauluschke
2. KTA Raimund Recksiedler
3. KTA Dieter Janßen
3. KTA Dörthe Kujath
4. KTA Gerhard Ratzel
5. KTA Lars Kühne
5. KTA Claus Eilers * (eh. A. Homfeldt)
6. KTA Axel Homfeldt * (eh. D. Zillmer)
7. KTA Axel Neugebauer
7. KTA Heiko Schönbohm

. . .

21. <u>Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband</u>

Verbandsversammlung (E) [HVB + 2 KTA]

LR Sven Ambrosy
 KTA Ulrike Schlieper
 KTA Bernd Pauluschke
 KTA Heinke Sieckmann * (eh. D. Zillmer)

Verbandsausschuss

Landrat Sven Ambrosy
 KTA Ulrike Schlieper
 KTA Claus Eilers

(Gleichlautend mit den Mitgliedern der Verbandsversammlung)

22. <u>Landessparkasse zu Oldenburg (Zweckverband)</u>

Verbandsversammlung (E) [HVB + 2 KTA]

LR Sven Ambrosy
 EKR'in Silke Vogelbusch

2. KTA Bernd Pauluschke 2. KTA Kathrin Bittner

3. KTA Axel Homfeldt 3. KTA Melanie Sudholz * (eh. D. Zillmer)

Verwaltungsrat [1 Sitz] (möglichst kein Mitglied aus der Verbandsversammlung, da nur max. die Hälfte der Mitglieder des Verwaltungsrates Mitglieder der Verbandsversammlung sein dürfen)

KTA Raimund Recksiedler

Kuratorium der "LzO-Stiftung: Kunst und Kultur"

(12 Mitglieder des Verwaltungsrates der LZO + HVB o.V.i.A. oder anderer leitender Mitarbeiter)

1. EKR'in Silke Vogelbusch

1. FB 51 / HSGL Schule/Kultur

2. KTA Raimund Recksiedler

Regionale Stiftung der LzO

- Vorstand

Landrat Thomas Brückmann, Wesermarsch

- Kuratorium (D)

EKR'in Silke Vogelbusch

- Stiftungsrat Friesland Benennungsrecht durch LR

(KT-Beschluss 14.09.2017: Vorschlag zur Verlängerung der Entsendung wie bisher für die Amtsperiode 2018 – 2023)

Mitglieder: KTA Bernd Pauluschke (seit 2008)

KTA Dirk Zillmer

. . .

25. <u>Zweckverband Abfallwirtschaftszentrum</u> Friesland-Wittmund

Verbandsversammlung (E) [HVB + 9 KTA] (je angefangene 10.000 Einwohner 1 Sitz; lt. amtl. Statistik zum 31.12.14 96.937 Einwohner)

Landrat Sven Ambrosy
 EKR'in Silke Vogelbusch

KTA Fred Gburreck
 KTA Dieter Janßen
 KTA Diedrich Loers

4. KTA Holger Ulfers 4. KTA Raimund Recksiedler

5. KTA Uwe Osterloh 5. stv. LR Reinhard Onnen-Lübben

6. stv. LR Reiner Tammen 6. KTA Walter Langer

- 7. KTA Bärbel Herfel * (eh. J. Damm)
- 8. KTA Axel Homfeldt

- 7. KTA Claus Eilers
- 8. KTA Dieter Behrens-Focken

- 9. KTA Heiko Schönbohm
- 10. KTA Manfred Gäde

- 9. KTA Heiner Haesihus
- 10. KTA Stephan Zerth

...

27. <u>Zweckverband "Vareler Hafen"</u>

Verbandsversammlung (E) [HVB + 4 KTA]

1. AL 2 Dr. Martin Dehrendorf

1. Jochen Meier, FBL 67

2. KTA Raimund Recksiedler

- 2.-5. Vertretung gegenseitig
- (Einstimmigkeitsprinzip)

- 3. KTA Walter Langer
- 4. KTA Lars Kühne * (eh. P. Nieraad)
- 5. KTA Axel Neugebauer

. . .

37. Marschenrat e.V.

Mitgliederversammlung (C) [1 Sitz]

- 1. Jochen Meier, FBL 67
- 2. KTA Dieter Behrens-Focken * (eh. D. Zillmer)
- 3. KTA Walter Langer

- 1. Vertretung aus dem FB 67
- 2. KTA Claus Eilers * (eh. H. Sieckmann)
- 3. KTA Gerhard Ratzel

38. <u>Mellumrat e.V.</u>

Mitgliederversammlung]

- 1. KTA Dieter Behrens-Focken * (eh. P. Nieraad)
- 1. KTA Lars Kühne

2. KTA Walter Langer

2. KTA Gerhard Ratzel

. . .

40. <u>Nordwestdeutsches Schulmuseum Bohlenbergerfeld</u>

Museumsbeirat [2 Sitze]

1. KTA Fred Gburreck

- 1. KTA Bernd Pauluschke
- 2. KTA Claus Eilers * (eh. H. Sieckmann)
- 2. KTA Heinke Sieckmann * (eh. C.

Eilers)

44. Tourismusverband Nordsee e.V.

Mitgliederversammlung (D) [HVB + 1 KTA]

1. Landrat Sven Ambrosy

1. KVOR Reent Janßen, FBL 10

2. stv. LR'in Marianne Kaiser-Fuchs

2. KTA Melanie Sudholz * (eh. H.

Sieckmann)

45. <u>Grundstücks-Eigenbetrieb</u> <u>Nordwest Krankenhaus Sanderbusch</u>

(§ 138 gilt nicht für Eigenbetriebe)

Betriebsausschuss [11er Gremium gem. KT 02.11.2016 wg. Personenidentität mit Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen; Anpassung der Zusammensetzung gem. KT 20.03.2019)

<u>Mitglied</u> <u>Vertreter</u>

KTA Uwe Osterloh *)
 KTA Olaf Lies
 KTA Dieter Janßen **)
 KTA Fred Gburreck
 KTA Michael Ramke
 KTA Bernd Pauluschke
 KTA Diedrich Loers
 KTA Martina Esser

6. KTA Gerhard Ratzel stv. LR Reinhard Onnen-Lübben

7. KTA Axel Homfeldt KTA Melanie Sudholz

8. KTA Lars Kühne KTA Heinke Sieckmann (eh. T. Krettek)

9. KTA Bärbel Herfel * (eh. D. Zillmer) KTA Dieter Behrens-Focken

10. KTA Alfred Müller KTA Heiner Haesihus 11. KTA Stephan Zerth KTA Britta Zerth

Grundmandate/beratend:

12. KTA Iko Chmielewski KTA Agnes Wittke

Anm.:

Die JuPa-Mitglieder (sh. vorherigen Stand dieser Liste) wurden entfernt, da die Besetzung des BA der des WTKF - ohne JuPa-Mitglieder - entspricht.

*) Vorsitzender

**) stv. Vorsitzender

. . .

Inform:

64. Grundstücksverkehrsausschuss

gem. § 41 Abs. 2 des Gesetzes über die Landwirtschaftskammer

1. stv. LR Reinhard Onnen-Lübben 1. stv. LR Reiner Tammen

2. KTA Claus Eilers * (eh. J. Damm) 2. KTA Lars Kühne * (eh. C. Eilers)

Beschluss:

Die Umbesetzung in den örtlichen und überörtlichen Gremien außerhalb des Kreistages wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 5.3 Vereidigung des Landrates (§ 81 I NKomVG: durch eine/n ehrenamtliche/n Vertreter/in des LR); Vereidigung der Ersten Kreisrätin (§ 47 I NBG iVm. § 38 I BeamtStG)

Die Vereidigung des Landrates übernimmt die stellv. Landrätin Frau Kaiser-Fuchs. Nachdem Herr Landrat Ambrosy seinen Eid gesprochen hat, wird er vom Kreistag mit Applaus in seiner neuen Amtszeit willkommen geheißen. Anschließend nimmt Herr Landrat Ambrosy der Ersten Kreisrätin Frau Silke Vogelbusch den Amtseid für Ihre Wiederwahl zum 01.01.2020 ab. Die Ernennungsurkunde wurde ihr bereits nach der Wahl in der Kreistagssitzung am 26. Juni 2019 in Sande überreicht.

Herr Landrat Ambrosy spricht seinen Dank für die Glückwünsche zu seiner Wiederwahl aus und bedankt sich zudem für die bisherige gute Zusammenarbeit, welche er in selbiger und weiterhin beständiger Weise fortführen werde.

Begrüßung durch den Bürgermeister der Gemeinde Bockhorn, Thorsten Krettek

Herr KTV Pauluschke überreicht nunmehr wieder in voller Handlungsfähigkeit des Kreistages das Wort an den Bockhorner Bürgermeister Thorsten Krettek. Herr Bürgermeister Krettek bedankt sich herzlich für die Einladung zur Kreistagssitzung und dass der Kreistag seiner Einladung vom 26. Juni gefolgt sei. Er macht deutlich, dass gerade in ländlichen Regionen wie Bockhorn dringend Breitband benötigt werde. Neben einer kurzen Veranschaulichung über die Gemeinde Bockhorn mit einer Fläche von ca. 78 km² und ca. 8.900 Einwohnern, sei Bockhorn erstmals im Jahre 1220 urkundlich erwähnt worden, was bedeute, dass im Jahre 2020 eine 800 Jahrfeier mit einer geplanten Festwoche vom 16. bis zum 24.05.2020 stattfinde und er hierzu herzlich einlade. Als besonderen Willkommensgruß hat er Schokolade und Obst im Gepäck, womit er allen wünscht gesund zu bleiben und weiterhin gute Beschlüsse zu fassen.

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Herr Maximilian Striegl vom friesländischen CDU-Schul-Arbeitskreis übergibt Herrn Landrat Ambrosy eine Petition mit rund 1.200 Unterschriften zum Thema "Kostenlose Schülerbeförderung für alle Schuljahrgänge im Landkreis Friesland" und dazu passend einen kleinen "Modellbus" mit der Aufschrift #SchulbusForFRI.

Herr U. Tscherbatko meldet sich zu Wort und bemängelt, dass eine Zwangsenteignung der Gas- und E-Werke Wilhelmshaven (GEW) ohne eine Beteiligung der Öffentlichkeit vorgenommen worden sei. In seinen Augen stelle dies eine Ausgrenzung der Bürger/innen dar und würde einer Diktatur gleichkommen.

Herr KTV Pauluschke erläutert, dass die Gemeinde Zetel nicht für die GEW Wilhelmshaven zuständig sei.

Herr Landrat Ambrosy stellt fest, dass im Jahr 2012 die Zwangsenteignung der GEW angekündigt wurde und im Jahr 2016 vollzogen worden sei. Es handle sich hierbei um eine Änderung der Rechtsform einer GmbH in Wilhelmshaven. Der Landkreis Friesland habe hierbei keine Möglichkeit seine Fragen die Stadt Wilhelmshaven betreffend zu beantworten. Herr KTV Pauluschke fordert Herrn T. auf, sich direkt an die Stadt Wilhelmshaven zu wenden und ermahnt ihn, nicht länger von einer Diktatur zu sprechen, da dem nicht so sei.

Die Elternratsvorsitzende der Oberschule Sande bezieht sich mit ihrer Frage auf den TOP 7.3.13. In der Vorlage 0848/2019 sei vorgeschlagen, die in 2019 geplanten Mittel für die Sanierung des Altbaus der Oberschule Sande in Höhe von rund 300.000 Euro in das Jahr 2023 zu verschieben und neu zu veranschlagen. Die dadurch in 2019 nicht verwendeten Mittel zur Deckung der überplanmäßigen Ausgaben für den Verwaltungsneubau zu verwenden. Sie habe hierbei die Sorge, dass die Sanierung nicht, wie zuvor zugesagt, stattfinden werde. Herr Landrat Ambrosy greift diese Sorge auf und sagt zu, dass die Maßnahme wie besprochen durchgeführt werde, es sich hierbei lediglich aufgrund der personellen Situation um eine Verschiebung in das nächste Jahr, also 2020 handeln würde. Er sagt eine Klärung zu, in wie weit eine Absprache mit der Schule vorliege und dass die Maßnahme möglichst im Jahr 2020 umgesetzt werde und nicht erst auf das Jahr 2023 verschoben werde. In erster Linie handele es sich hierbei um eine haushalterische Beordnung der Mittel.

Anlage:

Mail des Fachbereichs 61/Bauen vom 11. März 2020 (hinterlegt bzw. beigefügt)

- **TOP 7** Öffentliche Berichte und Vorlagen
- TOP 7.1 aus dem Kreisausschuss vom 6. November 2019
- TOP Grundsatzbeschlüsse zum Klimaschutz und zur Erarbeitung einer
- 7.1.1 Klimaanpassungsstrategie (UmwA 22.10.)

Vorlage: 0794/2019

Der Kreistag fasst hierzu den Beschluss wie folgt:

Beschluss:

- 1) Die Gremien des Landkreises Friesland sehen den Klimaschutz als Aufgabe von sehr hoher Priorität an. Der Landkreis unterstützt ausdrücklich das Engagement all derjenigen, die sich für mehr Klimaschutz einsetzen.
- 2) Die Gremien des Landkreises Friesland beschließen die Aufnahme des Aspektes "Klimaschutz- und Klimaanpassung" zur Prüfung aller Vorlagen auf ihre klimarelevanten Maßnahmen; die jeweilige Vorlage soll das Prüfergebnis konkret benennen.
- 3) Die Mittelfristigen Entwicklungsziele (MEZ) und die daraus zu entwickelnden Handlungsschwerpunkte (HSP) werden so überarbeitet, dass die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung als Querschnittsaufgabe in die jeweiligen MEZ und HSP einfließen, so dass konkrete Maßnahmen den jeweiligen einzelnen Entwicklungsfeldern zugeordnet werden.
- 4) Die Verwaltung wird damit beauftragt, für die einzelnen Fachbereiche bzw. Sachgebiete der Kreisverwaltung insbesondere für Gebäudemanagement, Umwelt, Regionalplanung, Mobilität (Straßenverkehr und Nahverkehrsplanung), etc. das Thema CO2-Einsparung bei konkreten Verwaltungshandeln zu berücksichtigen bzw. umzusetzen bzw. entsprechende Konzepte zu entwickeln.
- 5) Die Zivil- und Katastrophenschutzplanung hat das Thema Klimaauswirkungen insbesondere auf Meeresanstieg und das Wasserregime zu berücksichtigen.
- 6) Die gesamte Bewirtschaftung der Landkreisverwaltung soll nachhaltig erfolgen.
- 7) Der Landkreis Friesland wirkt in seinen interkommunalen Projekten und auf seine rechtlichen Töchter hin, Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekte insbesondere im Bereich der CO2-Einsparung zu berücksichtigen und entsprechende Konzepte zu erstellen.
- 8) Der Landkreis unterstützt Vorhaben wie ENERA, Wasserstoffstrategien von Hochschulen und kommunalen Energieversorgungsunternehmen sowie von Unternehmen im Rahmen seiner Zuständigkeiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	37
Nein:	1

= mehrheitlich zugestimmt.

TOP Aufhebung der Verordnung über die im Hafen Wangersiel geltenden

7.1.2 örtlichen Sondervorschriften zur Verordnung für die Häfen im Lande Niedersachsen "Besondere Hafenordnung Hafen Wangersiel (UmwA 22.10.)

Vorlage: 0792/2019

Beschluss:

Die Verordnung über die im Hafen Wangersiel geltenden örtlichen Sondervorschriften zur Verordnung für die Häfen im Lande Niedersachsen "Besondere Hafenordnung Hafen Wangersiel" wird zum 31.12.2019 aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP Aufhebung der Verordnung über die im Hooksieler Binnenhafen -

7.1.3 Hooksmeer- geltenden örtlichen Sondervorschriften zur Verordnung für die Häfen im Lande Niedersachsen "Besondere Hafenordnung Hooksmeer" (UmwA 22.10.)

Vorlage: 0793/2019

Der Kreistag fasst entsprechend dem Kreisausschuss den folgenden ...

Beschluss:

Die Verordnung über die im Hafen Hooksmeer geltenden örtlichen Sondervorschriften zur Verordnung für die Häfen im Lande Niedersachsen "Besondere Hafenordnung Hafen Hooksmeer" wird zum 31.12.2019 aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP Änderung der Abfallgebührensatzung; 7. Satzung zur Änderung der 7.1.4 Abfallgebührensatzung vom 30.10.2006 mit entsprechender Gebüh-

renkalkulation (UmwA 22.10.)

Vorlage: 0797/2019

Herr KTA Ramke spricht sich sehr positiv für die 7. Änderungssatzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung aus. Die Gebühren seien seit 2016 relativ konstant geblieben. Nach dem Nds. Kommunalabgabengesetz (NKAG) sei der Landkreis verpflichtet die Gebühren alle 3 Jahre neu zu kalkulieren. Aufgrund der Einführung der Wertstofftonne ab 2020, die Mehrkosten durch die Anschaffung kleinerer Müllfahrzeuge, aufgrund des Rückwärtsfahrverbotes und die neu auszuschreibende Sperrmüllabfuhr habe der Landkreis einen Gebührenbedarf von 8,6 Mio. Euro zu verzeichnen. Für das Jahr 2020 liege dennoch eine durchschnittliche Senkung der Abfallgebühren von 0,74 % vor. Er bedankt sich hierbei insbesondere für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Fachausschuss und der Kreisverwaltung.

Der Kreistag folgt der Empfehlung des Kreisausschusses.

Beschluss:

Die 7. Änderungssatzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung mit Wirkung vom 01.01.2020 sowie die Gebührenkalkulation für das Jahr 2020 werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 7.2 - aus dem Kreisausschuss vom 20. November 2019

TOP Förderprogramm ProFIL-Förderrichtlinie; Textliche Änderung der

7.2.1 ProFIL-Förderrichtlinie auf Seite 5 Absatz 1

Vorlage: 0827/2019

Herr KTV Pauluschke stellt beim Verlesen des Beschlussvorschlages fest, dass die Formulierung in der Vorlage nicht dem gefassten Beschluss im Kreisausschuss am 20.11.2019 entspricht.

Anm.: Der Beschluss ist hiermit über das Protokoll korrigiert.

Der Kreistag folgt der Empfehlung des Kreisausschusses und beschließt wie folgt:

geänderter Beschluss durch Modifizierung im KA am 20.11.2019 :

Der modifizierten Änderung in der Förderrichtlinie zum Zuschussprogramm ProFIL, erster Absatz auf Seite 5, um die Klarstellung: "wenn kein Tarifvertrag vorhanden ist,…" (statt "...wenn nicht vorhanden...") wird zugestimmt.

Der Text des Absatzes lautet somit:

Bei der Einstellung von Personal muss der Antragsteller eine Tariftreueerklärung oder, wenn kein Tarifvertrag vorhanden ist, mindestens eine Erklärung zur Gewährung des Mindestlohnes an sein beschäftigtes Personal (soweit gesetzlich bestimmt) vorlegen.

<u> Anm.:</u>

Die Förderrichtlinie ProFIL ist mit dieser modifizierten Änderung dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt worden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 7.3 - aus dem Kreisausschuss vom 11. Dezember 2019

TOP Schulentwicklungsplan 2019 (SchulA 12.11.; verwiesen an die Fraktionen

7.3.1 und Gruppen/Anlage aktualisiert)

Vorlage: 0802/2019

Frau KTA Sudholz bedankt sichn namens der CDU-Fraktion zunächst für die Zusammenstallung der Zahlen, Daten und Fakten. Es seien jedoch einige Punkte nicht berücksichtigt worden, wie die Änderung der Schulbezirkssatzung "Büppel" mit Beschluss aus Mai 2017. Der Antrag Oberschule Obenstrohe sei in die Schulentwicklungsplanung mit aufzunehmen, was bislang nicht der Fall gewesen sei. Zur Qualitätssicherung an den Oberschulen sei im Schulausschuss am 9. Mai 2019 angeregt worden, ein gemeinsames Projekt mit der Bildungsregion zu beginnen. Gerade im Hinblick auf die Berufsbildenden Maßnahmen sei dies enorm wichtig, da sie insbesondere für unsere Region einen erhöhten Stellenwert haben. Auch dieser Punkt habe keine Berücksichtigung gefunden. Sie erinnert Herrn Landrat Ambrosy an sein Versprechen ein Konzept zur Aufklärung der Eltern von Landkreis und Bildungsregion gemeinsam entwickeln zu lassen. Dies sei noch nicht passiert. Die Unterstützung durch den Landkreis und die Bildungsregion sei hierbei sehr wichtig. Die CDU-Fraktion sei mit der Zusammenlegung von Oberschulen nicht einverstanden, da dies keine Lösung sei, die stagnierenden Anmeldezahlen zu verbessern. Eine Lösung hierfür sei vielmehr ein Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit durch den Landkreis. Die bestehenden Konzepte der Oberschulen seien richtig und gut und nicht für rückgängige Zahlen verantwortlich. Die Prognose der in der Vorlage genannten Schülerzahlen zweifle sie an, da anhand dieser Zahlen im Verhältnis zur Kita-Bedarfsplanung kein Rückgang nachvollziehbar sei. Die Zahl der Kinder lasse eine Prognose zu, die eher zu teils gleichbleibenden bis steigenden Schülerzahlen tendiere; zudem seien die Rückläufer an den Oberschulen nicht berücksichtigt worden. Bei einer Zusammenlegung der Oberschulen Varel und Obenstrohe sei ggf. irgendwann mit einer Sechszügigkeit zu rechnen. Auch diese Punkte vermisse sie in der Schulentwicklungsplanung. Zudem fordere sie die Umsetzung der Beschlüsse.

Somit könne der Schulentwicklungsplan heute keinen Beschluss erfahren, sondern solle zur Nachbesserung vertagt werden.

Herr KTV Pauluschke erläutert das heutige Verfahren zur Beschlussfassung: Die Schulentwicklungsplanung solle nach dem Status quo zum 01.08.2019 beschlossen werden, was bedeute, dass die Schullandschaft unverändert bleibe. Dies bedeute wiederum für die Oberschule Obenstrohe, dass erst dann eine Änderung erforderlich werden würde, wenn ein Problem mit der Zügigkeit auftrete. Als Weiteres sei der Antrag der Gruppe MMW/Die Linke auf Einrichtung einer Oberstufe für die IGS Süd zur Beratung im Schulausschuss zurückgestellt worden. Das gleiche gelte für den Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der Schulbezirkszuteilung GS Büppel, welcher ebenfalls für eine Beratung im Schulausschuss vorgesehen sei, da der Ausschuss sich bislang noch nicht mit den Themen befasst habe. Danach würde durch die Gremienfolge eine Beschlussfassung möglich sein.

Frau KTA Schlieper stellt den Nutzen des Arbeitskreises Schulentwicklungsplanung zunächst in Frage. Der Zweck dieser Arbeitsgruppe sei neben einer transparenten Planung auch die Einbeziehung der Betroffenen und Experten bei der Mitarbeit, wie Schulleitungen, Schülervertretungen, Elternvertretungen sowie KTA aus allen Fraktionen. Hier solle über den Arbeitskreis hinaus zu den Themen auch Beratung in den Fraktionen stattfinden. Ihr komme es so vor, als würde solch ein Nutzen des Arbeitskreises bislang nicht stattfinden, sondern die Erkenntnisse aus dem Arbeitskreis für andere Zwecke genutzt. Sie ist über diese Entwicklung nicht sehr erfreut, halte aber weiterhin an dem Arbeitskreis fest. Die erarbeiteten Zahlen, Daten und Fakten seien für 2019 festzuschreiben und der Schulentwicklungsplan sei zu beschließen.

Die Anträge werden, wie bereits vom Vorsitzenden ausgeführt, zunächst im Schulausschuss zu beraten sein, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und am Ende zu beschließen. Sie merkt hierbei nur an, dass bei allen Entscheidungen, die über die Schulen getroffen werde, der Grundsatz laute: "Die Entscheidung für eine Schule darf einer anderen Schule keinen Schaden zufügen".

Frau EKRin Vogelbusch erläutert grob, wie die Schülerzahlen für den Schulentwicklungsplan zusammengestellt worden seien. Die Bildungsregion arbeite an der Qualitätssicherung der Schulen – sei hierfür aber auch auf die Kooperation der Schulen angewiesen, da es nicht nur um die Schulinhaltliche Ausgestaltung, sondern auch um die äußeren Rahmenbedingungen, wie Gebäude, Schulsekretär/in, Schulhausmeister/in gehen würde. Eine Änderung der Schulbezirkssatzung GS Büppel würde nach jetzigem Stand bedeuten, dass die Schule in Varel die Didaktische Leitung verlieren würde. Dieses Ergebnis sei in einem Abwägungsprozess zustande gekommen und in den Schulentwicklungsplan eingeflossen. Der heutige Beschluss über den Schulentwicklungsplan wäre wichtig, da dieser den Schülern und Eltern eine grundlegende Sicherheit vermitteln würde.

Herr KTA Zillmer erläutert, dass aus Sicht der CDU-Fraktion die Inhalte der Schulentwicklungsplanung nicht hinreichend ausgearbeitet worden seien, daher könne aus Sicht der CDU-Fraktion heute kein Beschluss gefasst werden.

Herr KTA Chmielewski sei mit dem Schulentwicklungsplan, wie er jetzt vorliege, einverstanden und befinde ihn für beschlusswürdig, weshalb seine Gruppe bereits eine Fülle von Anträgen hierzu gestellt habe (IGS-Oberstufe, Verlagerung von Schulbezirken). Der Beschluss des Status quo könne heute in dieser Form unter der Maßgabe gefasst werden, dass noch einige Nacharbeiten erforderlich seien. Bei der derzeit vorliegenden Gesetzeslage rege er an, ggf. einen niedrigeren Schulteiler für unsere Region zu fordern; eine weitere Forderung könne zudem sein, dass die Didaktische Leitung von der Schülerzahl abhängig gemacht werde. Seinen Antrag erweitere er und rege an, dass der Landkreis eine Resolution an die Landesschulbehörde richte.

Herr KTA Funke macht deutlich, dass ein Arbeitskreis kein Beschlussgremium sei. Zwar leiste er einen wichtigen Beitrag, aber für die Umsetzung hätten die Beschlüsse des Arbeitskreises keinerlei bindende Wirkung. Nach der Beratungsfolge der Kreisgremien entscheide hierbei abschließend der Kreistag. Gerade bei der Entscheidung über die Schulbezirkssatzung GS Büppel sei eine hinreichende Beratung und Abwägung notwendig, um die Standorte Varel und Obenstrohe zu erhalten. Das Vorgehen, wie im Bauausschuss mit Einbringung einer Vorlage zum Abriss der Oberschule Obenstrohe, die vorzeitig zurückgezogen wurde seitens der Verwaltung, sei hierbei nicht zielführend.

Der Wortbeitrag des Kreistagskollegen, dass etwas aus dem Arbeitskreis an die Öffentlichkeit "durchgestochen" sei, relativiert Herr Vorsitzender Pauluschke durch seine Erläuterung, dass der Arbeitskreis zur Schulentwicklungsplanung grundlegend transparent agiere, da dort alle Betroffenen, wie Schulleiter, Kreiselternrat, Kreisschülerrat und einige Kreistagsabgeordnete mitarbeiten. Er sowie auch Frau KTA Sudholz hätten mehrfach darauf hingewiesen, dass die Beschlüsse des Arbeitskreises nicht bindend seien und dass solche Beschlüsse nur von Kreisgremien gefasst werden können.

Frau KTA Sudholz erklärt, dass die Entscheidungen innerhalb des Arbeitskreises nicht immer auf einen Konsens ausgerichtet gewesen seien. Sie möchte klarstellen, dass die Inhalte aus dem Arbeitskreis zum Schulentwicklungsprozess nicht entgegen ihres Zweckes genutzt worden seien. Weiterhin fragt sie, warum bei der Schulentwicklungsplanung nicht die Änderung der Schulbezirkssatzung in Obenstrohe und die damit einhergehende Problematik von vornherein beachtet worden und in den Plan aufgenommen worden sei. Darüber hinaus halte sie es für erforderlich, dass Schulen, wie Varel und Obenstrohe, sich für die Konzeptionierung eines Zusammenschlusses auf Augenhöhe, d.h. gleichberechtigt begegnen würden. Derzeit lägen ungleiche Voraussetzungen vor.

Herr KTV Pauluschke erkundigt sich gegenüber dem Landrat, ob der Antrag zur Änderung der Schulbezirkssatzung GS Büppel bereits mit dem Schulelternrat bzw. der Schulelternschaft von Büppel besprochen worden sei und er somit entscheidungsreif vorliege oder, ob es noch einer Beratung im Schulausschuss bedürfe.

Herr Landrat Ambrosy bestätigt den Bedarf einer Beratung im Schulausschuss.

Herr KTA Ratzel schließt sich der Meinung an, dass eine Änderung der Schulbezirkssatzung GS Büppel nicht ohne eine Beratung und Anhörung der Büppeler möglich sei. Er stellt noch einmal klar, dass bereits öffentlich über Inhalte der Schulentwicklungsplanung diskutiert worden sei, noch bevor die Kreisverwaltung hierüber eine Vorlage gefertigt habe. Das Thema habe dadurch eine massive, emotionale Stimmung aller Betroffenen ausgelöst.

Herr KTA Chmielewski rügt, dass die Kreisverwaltung sich bei der Vorlage zu sehr auf die Ergebnisse des Arbeitskreises gestützt habe, welche die Zusammenlegung der Oberschulen vorsahen, ohne weitere Alternativvorschläge zu eröffnen.

Herr KTA Funke regt an, heute keinen Beschluss zu fassen, sondern den Schulentwicklungsplan zurück in den Schulausschuss zu verweisen.

Frau KTA Bödecker erklärt, dass der Arbeitskreis eine Empfehlung seines erarbeiteten Ergebnisses in die Beratung gegeben habe, welches von den grundlegenden Argumenten der Expertenrunde getragen worden sei. Da diese Vorlage zur Schulentwicklungsplanung bereits alle Gremien durchlaufen habe, solle heute ein Beschluss gefasst werden – insbesondere um die Standorte zu sichern und den Schülerinnen und Schülern damit das bestmögliche Angebot an ihrem Schulstandort unterbreiten zu können.

Herr KTA Homfeldt schließt sich den Ausführungen von Herrn KTA Funke an, den Schulentwicklungsplan im Schulausschuss zu beraten.

Herr Landrat Ambrosy gibt noch einmal zu bedenken, dass die heutige Beschlussfassung nicht nur den Standort Obenstrohe umfasse, sondern alle Schulstandorte im Landkreis Friesland. Für die offenen Fragen, um die Oberschule Obenstrohe sei an anderer Stelle, wie im Schulausschuss noch ausreichend Möglichkeit zur Beratung geboten. Es sei möglicherweise ein falsches Signal an alle anderen Schulstandorte, wie auch an die Eltern und Schüler/innen, wenn ein heutiger Beschluss über den Schulentwicklungsplan in seiner Gesamtheit ausbliebe. Zudem würde die Vertagung eine 3-Monatige Unsicherheit für alle anderen Schulen bedeuten. Weiterhin zeigt er in einem Überblick über die bisher und gleichzeitig auch langfristig wirkenden Umsetzungen aus der Zusammenarbeit des Landkreises mit der Bildungsregion auf, die bereits zu Gesprächen mit der IHK, der Handwerkskammer und der Wirtschaftsförderung zum Thema Fachkräfteoffensive/Beratung geführt haben. Die Schulen seien angeregt worden intensivere Öffentlichkeitsarbeit und Werbung zu betreiben, welches die meisten Schulen auch schon umgesetzt hätten. Darüber hinaus seien die Oberschulen per "best practice-Beispiele" auf die örtliche Gemeinschaft, Vereine und Unternehmen zugegangen und hätten dadurch eine Steigerung der Anmeldezahlen erreicht. Ebenfalls sei sich an die Bürgermeister der Städte und Gemeinden als Grundschulträger gewendet worden, so dass im Rahmen der Schulübergangsberatungen alle Schulen eingeladen worden seien. Die Bildungsregion habe ebenfalls mit großer Auflage der seit 4 Jahren etablierten Schülerbroschüre, die großen Absatz findet, reagiert. Auch mit dem Land sei im Rahmen der Evaluationsberichte der Schulen über Qualitätssicherung, Konzeption und Kooperation gesprochen worden. Die Leiter der Schulen seien auf einem guten Weg, einen gemeinsamen Konsens zu finden. Hierbei gehe es vor allem auch darum, Attraktivität der Oberschulen zu erreichen, so Herr Landrat Ambrosy. Er plädiere dafür, eine Vertagung der noch offenen Punkte, wie bereits erwähnt, vorzunehmen, aber über den unstrittigen Teil der Schulentwicklungsplanung heute einen positive Beschluss zu erreichen und damit für alle übrigen Schulen ein Signal zu setzen.

Herr KTV Pauluschke ergänzt hierzu, dass auch der Kreisausschuss empfohlen habe, so zu verfahren und den Status quo zu beschließen.

Herr KTV Pauluschke lässt zunächst über den Antrag der CDU-Fraktion auf Vertagung des Schulentwicklungsplanes beschließen, gefolgt von dem Beschluss gemäß der Vorlage. Danach werden die Beschlüsse über die Anträge zu TOP 7.3.1 gefasst:

1. Beschluss:

Die CDU-Fraktion beantragt den Schulentwicklungsplan zu vertagen.

zu 1. Abstimmungsergebnis zum Antrag der CDU:

Ja:	16
Nein:	22

⁼ mehrheitlich abgelehnt

3. Beschluss zum Antrag der Gruppe MMW/Die Linke:

Der Antrag von KTA Chmielewski vom 01.11.2019 betr. Einrichtung einer Oberstufe für die IGS Süd wird in den Schulausschuss verwiesen.

zu 3. Abstimmungsergebnis:

einstimmig

4. Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion:

Der Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 08.12.2019 betr. Änderung Schulbezirkszuteilung GS Büppel wird in den Schulausschuss verwiesen.

zu 4. Abstimmungsergebnis:

einstimmig

2. Beschluss gemäß Vorlage:

Der Schulentwicklungsplan 2019 – Stand 04.12.2019 - wird beschlossen.

zu 2. Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	15
Enthaltung:	1

⁼ mehrheitlich bei 1 Enthaltung zugestimmt

dazu: Antrag KTA Chmielewski vom 01.11.2019 betr. Einrichtung einer Oberstufe für die IGS Süd (sh. hinterlegtes Dokument)

Verweisung an den Schulausschuss

.

sowie Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 08.12.2019 betr. Änderung Schulbezirkszuteilung GS Büppel (sh. hinterlegtes Dokument)

Verweisung an den Schulausschuss im Zusammenhang mit den Kooperationsgesprächen der beiden Oberschulen

TOP Fortschreibung des Masterplanes an Kreisstraßen 2018 bis 2023;

7.3.2 Bauprogramm 2020 (BauA 21.11.)

Vorlage: 0809/2019

Beschluss:

Der Fortschreibung des Masterplanes Kreisstraßen (Fahrbahnen und Radwege) für 2020ff. in der vorgelegten Form mit dem darin enthaltenen Bauprogramm an Kreisstraßen für 2020 wird zugestimmt.

Die Einstellung der erforderlichen Finanzmittel bleibt der Haushaltsplanung für 2020 vorbehalten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP Neubau einer Kindertagesstätte auf Wangerooge (BauA 21.11)

7.3.3 Vorlage: 0812/2019

Frau KTA Herfel stellt gegenüber dem Kreistag die Bedürfnisse und Empfindungen der Gemeinde Wangerooge im Bezug auf den Neubau der Kita dar. Demnach sei die Kita in dem bestehenden Gebäude sehr gut untergebracht, dies bestätige auch die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von Wangerooges Bürgermeister Marcel Fangohr. Auf ihre Nachfrage hin, ob die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung vorliege, bestätigt Herr Landrat Ambrosy, dass diese dem Landkreis in der Nacht zum 12.12.2019 zugegangen sei.

Frau Herfel führt anhand der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung weiterhin aus, dass nach diesen Zahlen die Variante des Neubaus gegenüber der Sanierung des Altbaus unwirtschaftlich sei.

Bei den laufenden Kosten verhalte es sich so, dass durch die Übernahme der Aufgabe durch den Landkreis Friesland und Beauftragung des DRK-Kreisverbandes mit der Trägerschaft, die Kosten entgegen der bisherigen Trägerschaft durch die Evangelische Kirchengemeinde von 140.000 Euro auf 200.000 Euro angestiegen seien. Sie appelliere an den Kreistag zu überdenken, ob der Neubau realisiert werden oder die Kita am bisherigen Ort verbleiben solle.

Frau EKRin Vogelbusch meldet sich zu Wort, dass im Kuratorium Kita Wangerooge die Vorund Nachteile besprochen worden seien. Bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung seien nun andere Kosten zugrunde gelegt worden, als das Kuratorium gemeldet habe. In die Berechnung seien korrekterweise nicht nur die Sanierungskosten für den Altbau, sondern auch die Erwerbskosten für das Gebäude einzuberechnen. Diese fehlen in der Berechnung komplett. Für die Inselgemeinde bedeute dies, dass entweder bei Kauf des Gebäudes die kalkulatorischen Mietkosten anzusetzen seien oder bei Neubau durch den Landkreis Friesland die tatsächlichen Mietkosten hineingerechnet werden müssten. Die Gebäudemehrkosten können im Rahmen der Abschreibung auf jährlich maximal 20.000 Euro festgeschrieben werden, selbst wenn die Mehrkosten bei 1 Mio. Euro liegen würden.

Durch die Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde seien die laufenden Kosten mit 140.000 Euro geringer ausgefallen, da ein Eigenanteil durch den Träger eingebracht worden sei. Die tatsächlichen Kosten würden insbesondere nach den Personalkosten bemessen, so dass durch die Übernahme des bisherigen Personals es keine Veränderung bei den Personalkosten geben würde. So auch bei den Materialkosten, diese seien ebenfalls gleich. Lediglich die Kosten für die Räumlichkeiten seien davon abhängig, ob die Gemeinde das Gebäude kauft und saniert und somit kalkulatorische Mietkosten einberechnet würden oder, ob der Landkreis einen Neubau veranlasst, welcher tatsächliche Mietkosten der Gemeinde für die Berechnung bedeuten würde. Die Kapitalwertberechnung nach den beiden Varianten liege dann knapp 700.000 Euro höher. Eine Gebäudeabschreibung bei 50 bzw. 90 Jahren würde somit Mietkosten in Höhe von 13.500 bzw. 7.500 Euro pro Jahr bedeuten – die Verwaltung schlägt hierzu vor, diese Mehrkosten durch den Landkreis zu tragen. Diese Vorgehensweise sei auch bei anderen Gebäudenutzungen etabliert, da wo der Landkreis Gebäude gebaut habe und diese beispielsweise von Grundschulen genutzt würden, zahle die Gemeinde eine verringerte Miete an den Landkreis.

Frau KTA Schlieper spricht sich sehr dafür aus, dass es entgegen der Bedürfnisse und Empfindungen der Inselbewohner um gleiche Qualitäten und Rahmenbedingungen in den Kitas gehen solle. Sie merke an, dass es in Teilen an der Kooperationsbereitschaft des Bürgermeisters liege, dass es nunmehr nach einem Jahr noch keine Lösung gebe und dadurch noch keine guten Bedingungen für Eltern und Kindern geschaffen worden seien. Durch den Neubau des Landkreises würde sich zudem als weitere Möglichkeit anbieten, das alte Gebäude für den Wohnungsbau zu nutzen und somit der Wohnungsknappheit entgegen zu wirken.

Herr KTA Homfeldt entkräftet das Bild zur derzeitigen Situation der Kinderbetreuung in der Kita. In der ganzheitlichen Betrachtung seien zwei Beschlüsse zu betrachten – einerseits der Ratsbeschluss der Gemeinde Wangerooge, welcher keinen Neubau sondern eine Sanierung des Altbaus vorsehe und andererseits der Beschluss des Kreisbauausschusses, welcher den Zusatz enthalte Gespräche zwischen Landkreis und Gemeinde zu veranlassen. Diese Gespräche blieben bislang aus. Der schwebende Konflikt sei hingegen nicht durch Beschluss lösbar, sondern nur durch solche Gespräche.

Er gebe zu bedenken, dass es einen neuen B-Plan durch den Gemeinderat bedürfe, um auf Wangerooge einen Neubau errichten zu können. Nur durch Gespräche sei eine Lösung zu erzielen.

Herr Landrat Ambrosy erklärt, dass er mehrfach seine Gesprächsbereitschaft für eine gemeinsame Lösung angeboten habe. Der Landkreis sei aber auch gemäß des Sozialgesetzbuches Acht (SGB VIII) in der Garantiehaftung der Kinder und Jugendlichen sei, so dass der Landkreis Friesland für die Aufgabe zuständig ist. Die Bedürfnisse der Gemeinde Wangerooge seien Ernst zu nehmen und bei der Entscheidung zu berücksichtigen, aber auch die Bedürfnisse der Kinder. Für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung liege eine Differenz von rund 17.000 Euro jährlich vor, die für den Neubau hingegen normal sei. Der Landkreis Friesland wird die Mehrkosten für den Neubau tragen, um die Pflicht und die rechtliche Verantwortung erfüllen zu können.

In ihrer Funktion als Ratsvorsitzende lädt Frau KTA Herfel Herrn Landrat Ambrosy zur nächsten Ratssitzung auf Wangerooge gerne ein und macht noch einmal deutlich, dass die Gemeinde Wangerooge die Kita in der bisherigen Form weiterhin betreiben wolle. Zudem könne sie an die 2.000 Unterschriften der Bürgerinnen und Bürger von Wangerooge zum Verbleib der Kita vorlegen.

Frau EKRin Vogelbusch entgegnet, dass sie bei Ihren Besuchen auf der Insel, im Rahmen der Kita-Besichtigungen und von Elternabenden, wahrgenommen habe, dass nicht alle Eltern gegen den Neubau gewesen wären, sondern wenn überhaupt die Hälfte. Frau Vogelbusch verweist auf die Aussage einer Elternvertreterin, wie im Protokoll der Kuratoriumssitzung nachzulesen sei, wonach sie sich unter der Maßgabe mit dem Neubau einverstanden erkläre, wenn dieser auf der Fläche der Grund- und Inselschule gebaut werde und ein Bil-

dungscampus geschaffen werden würde. Zudem habe sie dabei eigenes Interesse für den Besuch des Neubaus durch ihre Kinder bekundet. Von Seiten des Landesjugendamtes sei die Erteilung der Betriebserlaubnis nur unter der Bedingung erfolgt, entweder einen Neubau zu schaffen oder eine umfangreiche Sanierung durchzuführen, die jedoch nicht im laufenden Betrieb zu veranlassen sei. Da nunmehr ein Jahr vergangen sei und noch immer kein Sanierungsplan vorliege, könne nicht nachvollzogen werden, ob und wann eine solche Sanierung realisierbar sei.

Herr KTA Zillmer stellt fest, dass immer noch Gesprächsbedarf bestehen würde, wie auch durch den gefassten Beschluss des Bauausschusses erkennbar sei. Eine solche Gesprächsrunde könne von Frau Herfel veranlasst werden. Für den Haushalt sehe er einen Sperrvermerk für Kosten des Neubaus als Lösung oder ggf. einen Nachtragshaushalt.

Herr KTV Pauluschke drängt auf eine Beschlussfassung, statt einer weiteren Verschiebung.

Herr KTA Wilken schließt sich an, dass hier ein Beschluss erforderlich sei, um den Kindern auf Wangerooge gerecht zu werden. Er beschreibt den Neubau als Geschenk für die Inselgemeinde und plädiert dafür dieses anzunehmen und von der Sanierung abzuweichen.

Herr Landrat Ambrosy macht seine Gesprächsbereitschaft noch einmal deutlich und sagt seinen Besuch zu. Er wirbt um eine schnelle Lösung.

Herr KTV Pauluschke lässt zunächst über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen:

Beschluss:

Der Beschluss über den Neubau ist aufgrund weiteren Gesprächsbedarfs zu verschieben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	24
Enthaltung:	1

⁼ mehrheitlich abgelehnt bei 1 Enthaltung

Frau KTA Bastrop nimmt an der Beschlussfassung nicht teil.

Anlagen:

- Schreiben vom 11.12.2019 Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Bürgermeister Marcel Fangohr (sh. Anlage 1 zu TOP 7.3.3_2019_12_11_Wirtschaflichkeitsbetrachtung und Stellungnahme Beschlussvorl.pdf)
- Kostenschätzung Sanierungsarbeiten Kindergarten, Jadestr. Wangerooge (sh. Anlage 2 zu TOP 7.3.3_KT_20191218_Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Kita)

Beschluss:

- 1- Der Empfehlung des Kuratoriums zum Bau einer neuen Kindertagesstätte auf Wangerooge wird zugestimmt.
- 2- Die Verwaltung wird mit der Durchführung der Planung und dem Neubau der Kindertagesstätte auf Wangerooge beauftragt.
- 3- Für die Realisierung des Neubaus soll ein Teilgrundstück von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), welches an das Grundstück der Inselschule angrenzt, erworben werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Grunderwerbsverträge vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	11
Enthaltung:	3

⁼ mehrheitlich zugestimmt

Frau KTA Bastrop hat an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

Herr KTA Homfeldt ist zu dieser Abstimmung nicht anwesend.

TOP Umbau und Sanierung bzw. Neubau der Pestalozzi / Heinz-Neukäter

7.3.4 Förderschule Varel (BauA 21.11.)

Vorlage: 0808/2019

Frau KTA Bödecker erläutert zunächst den Beschlussvorschlag, dass der bisherige Standort nur eine vorübergehende Lösung gewesen sei, nun aufgrund der Enge nicht länger hinnehmbar sei und einer Veränderung bedarf. Für die besondere Arbeit der Schule mit sozial emotionaler Entwicklung sei ein besonderes Raumkonzept und besondere Ausstattung erforderlich, um die Arbeit mit den Kindern zu erleichtern und zu optimieren. Ziel sei hierbei die Kinder so zu fördern und zu stabilisieren, dass sie baldmöglichst an ihre "normalen" Schulen zurückkehren können. Der Landkreis Friesland sei in der Verantwortung die Wahlbedingungen dieser Schule zu optimieren. Eine an den Bedarf der Schule an Flächen und Räumen angepasste Sanierung verursache gleiche Kosten, wie ein Neubau. Aus diesem Grund plädiere sie für den Neubau, um den Bedürfnissen der Schule in vollem Maße Rechnung zu tragen. Die Standortfrage sei noch offen, sehe aber grob den Südkreis vor, da im Nordkreis bereits eine Schule vorhanden sei. Es müsse aber nicht zwingend Varel als Standort in Frage kommen.

Herr KTA Zillmer schließt sich den Ausführungen an.

Beschluss:

- 4- Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung und den Bau eines Neubaus für die Förderschule in Varel durchzuführen.
- 5- Die Standortfrage muss noch geklärt werden.

(Anm.: Die Anlage 2 zur Vorlage – "Standortanalyse" ist nicht Teil der Beschlussfassung.)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten des Landkreises Friesland in der Gemeinde Wangerooge vom 01.08.2019 (WTKF 9.12.) Vorlage: 0824/2019

Herr KTV Pauluschke hebt nochmals hervor, dass es bei der Formulierung der 2. Kinderregelung zu einem Missverständnis gekommen sei, welches redaktionell geändert wurde.

Beschluss (gem. Empfehlung aus der WTKF-Sitzung 09.12.)

Der 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Benutzung der Kindertagesstätten des Landkreises Friesland in der Gemeinde Wangerooge vom 01.08.2019 gem. des Formulierungsvorschlages des Fachbereichs Recht vom 5.11.2019 wird nicht zugestimmt.

Es wird der Intention der Ermäßigung der Inselgemeinde Wangerooge mit der Maßgabe gefolgt, dass die dadurch entstehenden Mindereinnahmen dem Landkreis zu erstatten sind.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP Nahverkehrsplanung: Beschluss des Nahverkehrsplanes des Land-7.3.6 kreises Friesland für die Jahre 2020 – 2024 (WTKF 9.12.) Vorlage: 0841/2019

Herr KTA Janßen hebt noch einmal die sehr intensive Befassung mit der Thematik um den Nahverkehrsplan hervor und spricht allen Beteiligten seinen Dank für das Ergebnis aus. Auch die einstimmigen Beschlüsse seien ein Zeichen für die gute Umsetzung der Ideen für den Nahverkehrsplan, der bis zum Jahr 2024 festgesetzt sei. Hierdurch seien neue Möglichkeiten für eine geänderte Mobilität geschaffen, so dass in den kommenden Jahren auch mit Wasserstoffbussen zu rechnen sei. Der Landkreis Friesland habe es erstmals geschafft, den ÖPNV ganz in seinem Sinne zu gestalten, so dass dies nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger eine Verbesserung darstelle, sondern insbesondere auch für den Tourismus. Er sei für eine schnelle Umsetzung des ÖPNV, um damit attraktive Angebote zum Umstieg auf Bus und Bahn zu erreichen und dadurch das Klima zu entlasten.

Beschluss:

- 1. Der Nahverkehrsplan wird wie vorgelegt beschlossen.
- 2. Die Umsetzung erfolgt in Jahresschritten im eigenwirtschaftlichen Betrieb mit den Verkehrsunternehmen. Sollte dies scheitern, wird die Laufzeitenharmonisierung der Teilnetze nachträglich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP Resolution "Friesland fordert einen leistungs- und zukunftsfähigen

7.3.7 Schienenpersonennahverkehr für die Region" (WTKF 9.12.)

Vorlage: 0838/2019

Der Kreistag folgt der Empfehlung des Kreisausschusses.

Beschluss:

Der Resolution "Friesland fordert einen leistungs- und zukunftsfähigen Schienenpersonenverkehr für die Region" wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP Finanzbericht zum 3. Quartal 2019 (KA 20.11.; WTKF 9.12.)

7.3.8 Vorlage: 0826/2019

Beschluss:

Der Finanzbericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP Änderung der Verwaltungsstruktur in der Kreisverwaltung; Änderung

7.3.9 der Hauptsatzung (WTKF 9.12.)

Vorlage: 0833/2019

Auszug aus der Vorlagenbegründung (letzter Absatz):

Änderung der Hauptsatzung

Die Hauptsatzung ist um folgenden Paragrafen zu ergänzen:

§ 4 Beamte auf Zeit

Außer der Landrätin/dem Landrat werden die allgemeine Vertreterin/der allgemeine Vertreter als Erste Kreisrätin/Erster Kreisrat und eine/ein weitere(r) leitende(r) Beamtin/Beamte(r) in das Beamtenverhältnis auf Zeit berufen.

Die bisherigen Paragrafen 4 bis 9 werden neu durchnummeriert.

Im neuen Paragrafen 5 werden die Worte "Abteilungen", "Abteilungsleiter/innen" bzw. "Abteilungsleiter/in" durch "Dezernate", "Dezernentinnen/Dezernenten" bzw. "Dezernentin/Dezernent" ersetzt.

Anm.:

Aus Gründen der Klarstellung wurde in der 1. Änderungssatzung der (alte) Paragraf 4 (§ 4) wie beschlossen ergänzt/ geändert. Eine neue Nummerierung entfällt daher. (Die 1. Änderungssatzung ist als Anlage beigefügt.)

Herr KTA Zillmer sieht kein zwingendes Erfordernis für die Einrichtung einer weiteren Dezernatsstelle. Durch eine stärkere Einbindung der KTA sei es seines Erachtens möglich, die Aufgaben umzuverteilen und den Landrat hierdurch zu entlasten.

Frau KTA Schlieper verweist auf die massiven Sparmaßnahmen, hervorgerufen durch die Haushaltskonsolidierung, die auch dazu geführt haben, dass der Landrat viele Aufgaben in Eigenregie übernommen habe. In diesem Zusammenhang hebt sie die guten Leistungen aller Beteiligten hervor und spricht sich ganz klar für die Schaffung einer weiteren Dezernatsstelle aus. Hierdurch sei insbesondere gewährleistet den Landrat künftig bei anstehenden strategischen Verhandlungen, wie zu dem Thema Wasserstoff und bei weiteren repräsentativen Aufgaben zu entlasten.

Herr KTA Funke ist grundsätzlich gegen das sog. "Aufblähen" des Verwaltungskörpers, aber in diesem Falle schließe er sich den Ausführungen von Frau KTA Schlieper an und befürworte ebenfalls die Schaffung einer weiteren Dezernatsstelle, um den Landrat zu entlasten. Er werde ansonsten nicht in der Lage sein, die an ihn gestellten Aufgaben zu erfüllen. Folglich sei dies größtenteils dem sog. "eingleisigen System" (hauptamtlicher Landrat mit repräsentativer und rechtlicher Außenvertretung) geschuldet. Schon bei der Einführung der "Eingleisigkeit" hätten die Bürgermeister Bedenken geäußert, nicht mehr in der erforderlichen Weise für die internen Aufgaben der Verwaltung zur Verfügung zu stehen.

Herr KTA Chmielewski ergänzt hierzu, dass die Schaffung einer weiteren Dezernatsstelle legitim sei, da die Vielfältigkeit der Aufgaben der Verwaltung, wie Breitband, Klima, etc. massiv zugenommen haben.

Anlagen:

- Änderungssatzung zur Hauptsatzung
- Hauptsatzung (überarbeitete Lesefassung 20191218)

Beschlüsse:

- Die Verwaltungsorganisation wird um ein Dezernat (ehemals Abteilung) mit einem/r eigenen Dezernenten/in erweitert, die Fachbereiche werden entsprechend neu gegliedert.
- 2. Die Hauptsatzung wird wie vorgeschlagen geändert.
- 3. Hierfür wird mit dem Stellenplan 2020 für die neu geschaffene Dezernatsstelle eine Wahlbeamtenstelle nach Besoldungsgruppe B 3 eingerichtet.

Abstimmungsergebnisse:

zu 1.

28
9
1

= mehrheitlich zugestimmt

zu 2.

Ja:	28
Nein:	9
Enthaltung:	1

⁼ mehrheitlich zugestimmt

(qualifizierte Mehrheit ist gem. § 12 Abs. 2 NKomVG erfüllt; mind. 22 Stimmen.)

zu 3.

Ja:	28
Nein:	9
Enthaltung:	1

⁼ mehrheitlich zugestimmt

TOP Schülerbeförderung in der Sekundarstufe II im Landkreis Friesland. 7.3.10 Hier: Teilkostenerstattung in Höhe von 50 % der Schülersammelzeit.

Hier: Teilkostenerstattung in Höhe von 50 % der Schülersammelzeitkarte; Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Friesland (WTKF 9.12.)

Vorlage: 0843/2019

Herr KTV Pauluschke hebt hervor, dass es bei diesem Beschluss um die hälftige Übernahme der Kosten von Schülersammelzeitkarten gehe, diese schließe Fahrten mit Privat-Pkw aus.

Herr KTA Homfeldt ist erfreut über den ersten Schritt zur Übernahme der Kosten für die Schülerbeförderung. Er beantrage, die Verwaltung mit einem entsprechenden Konzept für das Jahr 2021über die 100-prozentige Kostenfreiheit zur Beförderung der Schülerinnen und Schüler, unter Berücksichtigung der landespolitischen Entscheidungen, zu beauftragen.

Frau KTA Schlieper begrüßt die hälftige Beteiligung des Landkreises Friesland an den Kosten zur Schülerbeförderung, welche in einem bedeutenden Zusammenhang mit einem starken Öffentlichen Personennahverkehr stünden. Hierdurch solle vielen Familien die Möglichkeit geboten werden, ggf. auf das zweite oder dritte Auto innerhalb der Familie zu verzichten. um Kosten zu sparen, indem für die Beförderung der Schüler und Auszubildenden nur noch eine 50-prozentigen Eigenfinanzierung an den Schülerbeförderungskosten erfordere. Auf Landesebene seien hierzu Verabredungen seitens SPD und CDU für den Koalitionsvertrag getroffen worden, so dass der Schülerverkehr für die SEK II-Schüler kostenlos werden solle. Die Mehrheitsgruppe sehe dies als eine Vorleistung dieses Kreistages für den Landkreis Friesland und eine Unterstützung bzw. einen Anschub des ÖPNV, dabei sei das Land Niedersachsen jedoch nicht aus seiner Verantwortung entlassen, die Kosten für die kostenfreie Schülerbeförderung zu tragen, so Frau Schlieper. Dem Antrag der CDU-Fraktion könne sie nicht zustimmen, da dies eine 100-prozentige Vorfinanzierung durch den Landkreis Friesland bedeute. Hier sehe sie eine klare Pflicht des Landes, auf die der Landkreis Friesland, zur Erfüllung dieser Pflicht, hinzuwirken habe. Sie erwarte hierzu im Jahr 2020 eine zufriedenstellende Lösung seitens des Landes und ggf. eine Rückerstattung der durch den Landkreis vorfinanzierten Schülerbeförderungskosten.

Herr Landrat Ambrosy stelle bei der 50-prozentigen Übernahme der Kosten nicht nur einen Aspekt der Verbesserung zur Kostenentlastung für die Schülerinnen und Schüler im SEK Il-Bereich fest, sondern der Bund habe auch die Rechtstellung der Kinder im SGB II-Bereich und SGB VIII-Bereich erheblich verbessert, so dass die Änderung der Gesetze und Fördervorschriften zum 01.01.2020 bewirke, dass es für die Kostenerstattung keines Antrages mehr bedürfe, so dass diese Kinder und Jugendlichen in den Genuss der kostenlosen Schülerbeförderung kommen würden. Zudem führe die Koalition Gespräche darüber, das Kinder-

geld Plus weiterzuentwickeln, somit bestünde die Möglichkeit über das Kindergeld Teilhabekosten, wie Schülerbeförderungskosten u.a. abzudecken. Hier appelliere er an die Kreistagsmitglieder die Koalitionspartner über ihre parteilichen Möglichkeiten dazu zubewegen, diesen Weg weitezugehen.

Herr KTA Zillmer bittet um Abstimmung zum einen über die Schülerbeförderung, wie in der Vorlage und zum anderen über den gestellten Antrag der CDU-Fraktion.

Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion:

Die Verwaltung wird mit einem entsprechenden Konzept für das Jahr 2021über die 100prozentige Kostenfreiheit zur Beförderung der Schülerinnen und Schüler, unter Berücksichtigung der landespolitischen Entscheidungen, beauftragt

Abstimmungsergebnis:

Ja:	17
Nein:	21

⁼ mehrheitlich abgelehnt

Beschluss:

- 1.Der Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung wird zugestimmt.
- 2.Die freiwillige Leistung gem. § 7a wird überprüft, sobald das Land Niedersachsen seine Ankündigung, eine zur Regelung der Schülerbeförderungskosten für die SEK II-Bereich zu finden, umsetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaushalt) und Haushaltssatzung 7.3.11 für das Haushaltsjahr 2020 (WTKF 9.12.) Vorlage: 0837/2019

Herr KTV Pauluschke verweist vorab auf den Unterpunkt 7.3.11.2 zur Beschlussfassung des Stellenplanes als Bestandteil des Haushaltsplanes 2020. Der Gesamtbeschluss zum Haushalt 2020 wird unter dem Punkt 7.3.11.3 gefasst.

Zunächst sei nachfolgend eine Reihe von Anträgen zum Haushaltsplan (sh. TOP 7.3.11.1 und 7.3.11.2) und zum Stellenplan (sh. TOP 7.3.11.2.1 und 7.3.11.2.2) zu beschließen:

dazu

TOP Antrag der Gruppe SPD/Die Grünen/FDP zum Thema Energie aus 7.3.11.1 Wasserstoff; grüne Wasserstoffproduktion und -nutzung im Landkreis Friesland (sh. KT-Beschluss vom 25.09.2019)

Mit seinem Beschluss vom 25.9.2019 verdeutlicht der Kreistag seine Absicht das Thema Wasserstoff bei künftigen Maßnahmen und Projekten verstärkt in den Haushalt einzubeziehen. Derzeit stehen jedoch keine konkret zu beziffernden Maßnahmen an, die auf Wasserstofftechnik basieren. Der Kreistag verständigt sich darauf, diese Prämissen im Haushalt 2020, wie am 25.9.2019 beschlossen, umzusetzen.

Beschluss aus dem Kreistag vom 25.9.2019:

Dem Antrag der Mehrheitsgruppe (unter Erweiterung durch den Antrag der CDU-Fraktion) wird zugestimmt:

- das Thema "Energie aus Wasserstoff" in das Projekt "enera" der EWE einzubringen und die "Power to Gas"-Strategie der EWE aktiv zu unterstützen;
- darauf hinzuwirken, dass eine Wasserstoffproduktion in Friesland ermöglicht wird und den Landkreis Friesland als geeigneten Standort zur Erforschung und Nutzung von grünem Wasserstoff zu positionieren;
- darauf hinzuwirken, an einem Standort im Landkreis Friesland (Vorschlag, weil zent-ral: Schortens) eine Wasserstofftankstelle einzurichten;
- über die Wirtschaftsförderung mitzuhelfen, 50 bis 70 "Letters of Intent" zu generieren, die die zukünftige Nutzung von Wasserstoff-/Brennzellen-Technik als Technologie der Zukunft in Aussicht stellen;
- bei der LNVG darauf zu drängen, den Einsatz von Zügen und Bussen mit Brennstoff-zellen auf der Grundlage der Wasserstofftechnologie im Nahverkehrsnetz der Region zu forcieren;
- die Beschaffung von wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen für die öffentlichen Fuhrparks zu fördern

Ergänzung um den Antrag der CDU-Fraktion (KT 25.9.2019):

- die Kommunen in die Wasserstoffstrategie und die Windkraftanlagen-Planung einzubinden.

Abstimmungsergebnis (Kreistag vom 25.9.2019):

Ja:	36
Nein:	1
Enthaltung:	1

⁼ mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis (Kreistag vom 18.12.2019):

Ja:	36
Nein:	1
Enthaltung:	1

⁼ mehrheitlich zugestimmt

Der Kreistag fasst den Beschluss in gleicher Weise, wie zuvor im Kreistag am 25.9.2019.

TOP Stellenplan 2020 (unter Berücksichtigung der Beschlussfassung zu 7.3.11.2 TOP 7.3.9/Vorlage Nr. 0833/2019) - WTKF 09.12.

Herr KTA Zillmer erklärt, dass die CDU-Fraktion dem Stellenplan nicht zustimmen könne, weil ein Teil der Stellen auf Fallzahlen beruhen und nicht aufgrund der Gesetzgebung zwangsweise einzurichten seien. Die Ausführungen darüber, dass eine gezielte Aufgabenüberprüfung zum Ergebnis gehabt hätte, dass nicht ausreichend Personalkapazität im Hause vorhanden sei, würden fehlen, um damit den Bedarf zu begründen. Da die beantragten 25 Stellen den Haushalt über Jahrzehnte belasten, sollte eine Anhebung der Personalkapazität so gering wie möglich gehalten werden. Aus diesem Grund stimme die CDU-Fraktion gegen den Stellenplan.

Frau KTA Schlieper stimmt namens der Mehrheitsgruppe dem Stellenplan ausdrücklich zu. Sie richtet ihren Dank für Einsatz und Leistungsbereitschaft an alle Kreismitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Sie vertraue auf die Kreisverwaltung, die sehr wohl ihren Personalbedarf abschätzen könne. Allein für die beschlossenen, auf die Zukunft gerichteten Aufgaben, müsse der Kreistag für eine ausreichende Personalausstattung der Kreisverwaltung Sorge tragen.

Dem Stellenplan wird zugestimmt.

Beschluss:

Der Stellenplan des Landkreises Friesland für das Haushaltsjahr 2020 – mit gesonderter Ausweisung der Stellen des in den Einrichtungen

- Volkshochschule und Musikschule Friesland Wittmund gGmbH
- Rettungsdienst Friesland gGmbH
- Zweckverband Abfalldeponie Friesland/Wittmund
- Zweckverband Veterinäramt JadeWeser
- Zweckverband Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven
- Zweckverband JadeWeserPark
- JadeBay GmbH

beschäftigten Personals des Landkreises wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	24
Nein:	10
Enthaltung:	4

⁼ mehrheitlich zugestimmt

TOP Antrag der CDU vom 13.09.2019 zur Schuldnerberatung (WTKF 9.12.) 7.3.11.2.

Zu dem Antrag der CDU-Fraktion sagt Frau EKR'in Vogelbusch die Unterstützung bei der präventiven Schuldnerberatung in den Schulen seitens der Bildungsregion zu.

Frau KTA Sudholz erklärt sich namens der CDU-Fraktion mit dem Kompromiss einverstanden und bittet das Konzept hierzu im Fachausschuss vorstellen zu lassen und nach einem Jahr zu evaluieren.

Der Antrag der CDU-Fraktion ist somit zurückgezogen.

TOP Anträge der Gruppe MMW/Die Linke vom 21.11. und 01.12.2019 zum 7.3.11.2. Haushalt 2020 (WTKF 9.12.)

Herr KTA Chmielewski zieht die Anträge zurück, da die geforderten Stellen (2x 0,5) bereits in den Haushalt 2020 eingeplant sind.

TOP Gesamtabstimmung zum Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaus- 7.3.11.3 halt) und zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020

Frau KTA Schlieper eröffnet namens der Mehrheitsgruppe SPD/Grüne/FDP die Wortmeldungen über den Haushalt 2020 und stellt zunächst fest, dass der Landkreis Friesland sehr solide aufgestellt sei. Mit Vorfreude blicke sie den Herausforderungen im Jahre 2020 entgegen und das zudem mit einer personell gut aufgestellten Kreisverwaltung. Um die Kreisaufgaben zu erledigen und zu Modernisieren, so dass es nie wieder zu Sanierungsstaus bei öffentlichen Gebäuden oder im Straßensystem, auf Fahrradwegen, etc. komme. Die politischen Schwerpunkte, wie u.a. Bildung, Infrastruktur und Gesundheitspolitik usw. finden vollends Berücksichtigung. Im Bereich Bildung wolle sie weiterhin Sorge tragen, dass die Rahmenbedingungen für gute Bildung geschaffen werden. Dafür werde weiterhin in die Modernisierung und Ausstattung der Schulen investiert, so sei im Jahr 2020 jeweils eine Investition in Höhe 1,4 Mio. Euro für die Sanierungen und Neubauten der kreiseigenen Gymnasien geplant. Auch viele andere Schulen würden von den Modernisierungsmaßnahmen profitieren. Hier sollen auch die Themen Digitalisierung und Breitbandausbau ihren Einzug halten.

Zur Schulentwicklungsplanung, wie heute beschlossen, sei sie weiterhin für transparente Zusammenarbeit mit allen Betroffenen um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Für jedes Kind soll der bestmögliche Bildungsabschluss erreichbar sein, dafür sei eine gute Schulinfrastruktur und ausreichende Kapazitäten vorhanden. Für die Infrastruktur seien im Jahr 2020 große Schritte im Bereich ÖPNV geplant, so dass hierdurch Familien bei den Kosten entlastet werden, das Klima geschont werde und künftig im Rahmen der Wasserstoffinitiative auch Wasserstoffbusse zum Einsatz kommen würden. Als Wasserstoff-Modell-Region hat die EWE gewonnen und werde das Thema Wasserstoff in der Region implementieren. Breitbandausbau und Digitalisierung befänden sich in der Umsetzung und hierzu sollen im zweiten Schritt Überlegungen angestrebt werden, diese zielführend für die Region und den ländlichen Raum zu nutzen. Für die Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger seien die Krankenhäuser des Landkreises Friesland ein wichtiger Aspekt, um die Versorgung von Erkrankten und die Organisation sicherer Geburten sowie Gesundheitsvorsorge im Allgemeinen sicherzustellen.

Weiterhin sei als Daseinsvorsorge gutes Trinkwasser ein großer Schwerpunkt und wie dieses zu organisieren sei. Zudem sei der Klimawandel hierbei ein weiterer Punkt, zu dem eine öffentliche Schwerpunktsitzung geplant sei. Auch würden im Rahmen der Haushaltsdebatte die Wünsche der Bürgermeister berücksichtigt, wobei eine Kreisumlage mit 50 Punkten für angemessen gehalten werde, damit der Landkreis handlungsfähig sei und seine Aufgaben ordnungsgemäß erfüllen könne. Die Städte und Gemeinden sollen bei Haushaltsüberschüssen weiterhin beteiligt werden, wie durch eine Entlastung bei den Betriebskosten für die Kitas. Der Haushalt 2019 werde aller Voraussicht nach mit einem Minus in Höhe von 2,3 Mio. Euro abgeschlossen, welche aus der Rücklage ausgeglichen werden könne. Der Haushalt 2020 sei quasi, bis auf eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 300.000 Euro, ausgeglichen. Es solle hierfür keine erneute Kreditverschuldung aufgenommen werden. Insgesamt solle mit den Einnahmen des Jahres gearbeitet werden, die am Ende realistisch vorliegen, so dass keine Kreditaufnahme für die Senkung der Kreisumlage in Kauf zu nehmen sei. Am Ende bedankt sie sich bei der Kreisverwaltung und wünscht weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Herr KTA Zillmer übernimmt namens der CDU-Kreistagsfraktion das Wort zum Haushalt 2020 des Landkreises Friesland, welchen er grundsätzlich für ein nachvollziehbares Werk mit ein paar Einschränkungen halte. Auf die drei Punkte: 1. Neubau Kita Wangerooge, 2. Schülerbeförderung und 3. dritte Dezernentenstelle, die keine Zustimmung seitens der CDU-Fraktion gefunden haben, werde er nicht näher eingehen. Die Kommunen des Landkreises seien im Augenblick leistungsstark und würden dank der Kreisumlage nicht unerheblich zum Haushalt des Landkreises beitragen. In Bezug auf das Schreiben der Bürgermeister, in dem entsprechende Forderungen gestellt wurden, habe Frau Schlieper ja bereits gesagt, dass eine Senkung der Kreisumlage nicht erforderlich sei.

Es sei hingegen wichtig den Kommunen Handlungssicherheit zu bieten und nicht zu warten, bis Überschüsse produziert seien, so Herr Zillmer. Er verweist hierfür auf den gefassten Beschluss und fordere dessen Fortschreibung, so dass jährlich 1,8 Mio. Euro fest für die Kita-Betriebskosten im Haushalt zu verankern seien. Darüber hinaus stelle er den Antrag auf zusätzlich 1,1 Mio. Euro (= 1 Prozentpunkt) im Haushalt für die Kommunen festzuschreiben, um ihnen hiermit eine weitere Sicherheit zu gewähren, ohne diese von Überschüssen oder ähnlichem abhängig zu machen. Weiterhin sei ihm aufgefallen, so wie von den Elternvertreterinnen bereits unter TOP 6 angesprochen, die geplanten Sanierungskosten für die Oberschule Sande aus 2019 in Höhe von 320.000 Euro, die Bestandteil des Masterplans seien, wieder für den Haushalt 2020 einzustellen und nicht, wie vorgesehen erst im Haushalt 2023. Die Maßnahme dulde keinen Aufschub und solle definitiv in 2020 durchgeführt werden.

Herr KTA Chmielewski habe zwar einige seiner Anträge zurückziehen müssen, weil es derzeit politisch nicht durchsetzbar sei, aber dennoch schließe er sich der Mehrheitsgruppe an. Er vertrete ebenfalls die Auffassung, dass Ausgaben nur dann möglich sind, wenn hierfür Gelder vorhanden seien. Er verweist auf die positiven Entwicklungen der letzten Jahre, die zur massiven Entlastung der Kommunen führten haben. Hierdurch sei die Entlastung allen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises zugutegekommen. Ein Kritikpunkt sei für ihn die Verschiebung der langfristigen Wirtschaftsplanung der Oberschule Sande, so dass die Sanierung erst in 2023 geplant sei. Auch für die Oberschule Obenstrohe waren in der langfristigen Wirtschaftsplanung Sanierungskosten angesetzt. Hier nur einen Planungsansatz zu bilden, sei seiner Meinung nach nicht rechtmäßig, da diese der Haushaltsklarheit und -wahrheit widerspreche. Auch er erwarte, dass die Summen wieder eingestellt werden würden, so wie es die langfristige Wirtschaftsplanung vorsehe.

Herr KTA Funke werde mit seiner Gruppe Zukunft Varel/SWG/UWG dem Haushalt zustimmen, jedoch sei er mit der Kreisumlage auf Dauer nicht einverstanden, auch wenn am Ende des Jahre eine Rückerstattung an den Kommunen erfolge. Er schließe sich den Forderungen der Bürgermeister an, so dass er eine Senkung der Kreisumlage für gerechtfertigt halte. Er verlasse sich auf die Zusage der Verwaltung, die Sanierungen der Oberschulen Sande und Obenstrohe für das Jahr 2020 zu klären. Zur Bildung ergänzt er, dass auch das Handwerk hier eine wichtige Rolle spiele. Er bedankt sich bei allen für die Zusammenarbeit.

Frau KTA Zerth schließt sich dem Dank an die Verwaltung an und erklärt namens der AfD-Fraktion ihre Freude über die beschlossene Schülerbeförderung. Sie unterstütze auch die Sanierung der Oberschule Sande im Jahr 2020. Aufgrund der vielen Klimaschutzvorhaben, könne sie den Haushalt jedoch nicht unterstützen. Anders sähe es aus, wenn der Landkreis sich mehr für den Umweltschutz und die Biodiversität einsetzen würde.

Herr KTA Just kündigt an dem Haushalt 2020, ohne Senkung der Kreisumlage und ohne Besserstellung der Kommunen auch nicht zustimmen werde, so dass er sich den Ausführungen von Herrn KTA Funke anschließe. Er sei auch dafür, im Vorfeld einen entsprechenden Mio.-Betrag in den Haushalt zur Besserstellung der Kommunen einzustellen. Der Sanierungsstau, wie von Frau KTA Schlieper angesprochen, sei nur vom Landkreis auf die Kommunen verschoben worden. Diese würden Sanierungen vor sich herschieben bzw. seien nur in der Lage diese bei zusätzlicher Verschuldung durchzuführen. Die Kommunen würden weiterhin Schulden aufbauen, so dass es seines Erachtens ihr Recht sei, auf diese Schieflage hinzuweisen.

Herr Landrat Ambrosy sagt nochmals Klärung für die Sanierung der Oberschule Sande zu. so dass die Maßnahme im Jahr 2020 begonnen werde. Hierzu sei laut Aussage des Fachbereiches eine Abstimmung mit der Schule getroffen worden. Für die Oberschule Obenstrohe seien ca. 500.000 Euro an Planungskosten der neuen Konzeption und ca. 400.000 Euro für die notwendigen Feuerschutzmaßnahmen bereits im Haushalt 2020 eingeplant. Im Grundsatz könne er KTA Funke und KTA Just bei der Schuldenthematik zustimmen, aber dies nicht für den Landkreis Friesland bestätigen. Gemeint sei damit, wenn ein echter Überschuss bei Aufstellung des Haushaltes vorliege, würde er sofort eine Senkung der Kreisumlage für die Städte und Gemeinden veranlassen, wie es bereits drei Mal in den letzten fünf Jahren geschehen sei. Die exzellente Wirtschaftsentwicklung habe den Landkreis Friesland zusammen mit dem Landkreis Wesermarsch unter die Top 3 landesweit gebracht und dazu geführt, dass Friesland eine der wachstumsstärksten Regionen Deutschlands ist. An den Steuerzahlen sei dies zu bemessen, so dass die Steuermesskraft sich allein von 2018 auf 2019 um etwas über 8 Mio. Euro verbessert habe. Diese 8 Mio. Euro würden gem. des Kommunalen Finanzausgleichsgesetzes ca. 2,7 über die Kreisumlage ankommen - der größte Teil dieses Betrages verbleibe bei den Städten und Gemeinden. Der Zukunftspakt sei gemeinsam zwischen dem Landkreis und den Städten und Gemeinden geschlossen, so dass bei einem Überschuss hälftig zwischen Landkreis und Kommunen geteilt werde. Der 2. Quartalsbericht 2020 könne hierüber bereits Auskunft geben. Danach könne ein Vorschlag besprochen und dem Kreistag vorgelegt werden. Mehr Möglichkeiten stünden zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Verfügung. Der Haushalt sei ein Beweis, dass der Landkreis stark in die Modernisierung und Zukunftsfähigkeit investiere.

Herr KTA Zillmer erkundigt sich noch einmal zur Realisierung der Sanierungsmaßnahme in Höhe von 320.000 Euro, die im Masterplan für 2023 vorgesehen sei und im Haushalt 2020 bisher nicht veranschlagt worden sei. Diese 320.000 Euro seien noch in den Haushalt einzustellen.

Baudezernent Dr. Dehrendorf erklärt, hierzu bereits mit seinem Fachbereich Rücksprache gehalten zu haben. Die Haushaltsmittel, die im Haushaltsjahr 2019 nicht verbraucht wurden, seien hergenommen worden, um angefallene Rechnungen im Jahr 2019 zu begleichen. Hierbei wurde für das Jahr 2020 festgelegt, dass mit den Sanierungsmaßnahmen punktuell, wie auch für den Klassentrakt der Oberschule Sande im Jahr 2020 begonnen werde. In der Planung (Stand: Beginn der heutigen Kreistagssitzung) sei vorgesehen gewesen die Maßnahme über die nächsten drei Jahre zu strecken, jedoch im Bedarfsfall einzelne Maßnahmen vorzuziehen. Würde hier Dringlichkeit bestehen, werde diese Maßnahme vorgezogen. Für den Beginn der Maßnahme seien in 2020 ausreichend Mittel vorhanden.

Herr Landrat Ambrosy erläutert, dass die Mittel, wenn sie nicht mit einem Titel in der Haushaltssatzung versehen seien, über Haushaltsreste oder Liquide Mittel gedeckt werden können. Zudem sein eine außer- oder überplanmäßige Ausgabe möglich. Hierzu sei zudem eine Abstimmung mit der Schule getroffen.

Herr KTA Homfeldt bittet um dezidierte Darstellung der Zusagen des Landrates im ersten Fachausschuss des neuen Jahres, auch für die Elternvertreter.

Herr KTA Zillmer zieht in diesem Zusammenhang und im Hinblick auf die Zusagen zur Sanierung der Oberschule Sande, den Antrag der CDU-Fraktion auf Einstellung der 320.000 Euro in den Haushalt 2020 zurück.

Herr KTV Pauluschke lässt somit über den verbleibenden Antrag der CDU-Fraktion zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 1,1 Mio. Euro als Betriebskostenzuschuss für die Kitas der Städte und Gemeinden in den Ergebnishaushalt einzustellen.

Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion:

In den Ergebnishaushalt werden zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 1,1 Mio. Euro als Betriebskostenzuschuss für die Kitas der Städte und Gemeinden eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	21
Enthaltung:	3

⁼ mehrheitlich abgelehnt

Der Kreistag beschließt den Gesamthaushalt 2020 wie folgt:

Beschluss:

Die Haushaltssatzung 2020 wird inklusive Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaushalt) und Stellenplan 2020 (sh. TOP 7.3.11.2) in der vorliegenden Form verabschiedet.

Haushaltssatzung

des Landkreises Friesland für das Haushaltsjahr 2020

Auf Grund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Kreistag des Landkreises Friesland in der Sitzung am 18.12.2019 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 wird

 im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	203.516.062 Euro 197.626.639 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	405.064 Euro 0 Euro

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	199.793.886 Euro 186.177.626 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.756.850 Euro 18.673.110 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	2.267.503 Euro 1.967.503 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes

- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes

206.818.239 Euro 206.818.239 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **2.267.503 Euro** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **9.600.000 Euro** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2020 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15.000.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Der Umlagesatz der Kreisumlage wird auf **50,0** % der Steuerkraftmesszahlen und der Gemeindeschlüsselzuweisungen festgesetzt.

Jever, den 18.12.2019

LANDKREIS FRIESLAND

(Ambrosy) Landrat

Anmerkungen der Verwaltung:

- Die Gruppe SPD/GRÜNE/FDP hat am 27.01.2020 einen Antrag zur Verwendung der erhöhten EWE-Ausschüttung, die um gut 2 Millionen Euro höher als im Haushalt eingeplant ausgefallen ist, gestellt.
 - Der Beschlussvorschlag lautet:
- Der Betriebskostenzuschuss für die Kindertagesstätten in den Städten und Gemeinden soll zunächst für das Kindergartenjahr 2020/21 um 50 Prozent, das sind **ca. 1 Million Euro**, erhöht werden.
- weitere 600.000 Euro seien für den Kreishaushalt eingeplant. (hiermit ist u.a. auch die Sanierungsmaßnahme der Oberschule Sande gesichert)
- die restlichen 400.000 Euro könnten für nicht vorhergesehene Maßnahmen, wie den Sturmschaden auf Wangerooge verwendet werden.

Die endgültige Beschlussfassung hierzu ist dem Kreistag am 18.03.2020 vorbehalten.

2. Die Haushaltssatzung 2020 wurde genehmigt, im Amtsblatt am 5.3.2020 veröffentlicht und ist ab dem 17. März 2020 wirksam.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	27
Nein:	11

⁼ mehrheitlich zugestimmt

TOP Genehmigung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln für den Umbau

7.3.12 des M-Traktes (2. BA) des Lothar-Meyer-Gymnasiums in Varel

Vorlage: 0842/2019

Beschluss:

Der Leistung der überplanmäßigen Ausgaben von 100.000,- Euro für den Umbau des M-Traktes (2. BA) des Lothar-Meyer-Gymnasiums Varel wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

TOP Genehmigung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln für den Ver-

7.3.13 waltungsneubau am Schlosserplatz in Jever

Vorlage: 0848/2019

Unter der Maßgabe seitens Herrn Landrat Ambrosy die Begründung der Vorlage komplett zu streichen, da die für die Begründung erforderlichen Fakten nachzureichen seien, beschließt der Kreistag wie folgt:

Beschluss:

Der Leistung der überplanmäßigen Ausgaben von 320.000,- Euro für den Verwaltungsneubau am Schlosserplatz wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	28
Enthaltung:	10

⁼ einstimmig bei 10 Enthaltungen

TOP Antrag der Gruppe MMW/Die Linke vom 25.04.2019 betr. Verabschie-7.3.14 dung einer Erklärung "Sicherer Hafen"

Frau KTA Wittke trägt den Antrag der Gruppe MMW/Die Linke vor.

Herr KTA Tammen fasst den Antrag in einem Satz zusammen "Man lasse keinen Menschen ertrinken" und appelliert auf Zustimmung.

Frau KTA Schlieper spricht sich dagegen aus, da den Menschen keine falsche Hoffnung suggeriert werden solle, sie aufzunehmen, um sie dann abzuschieben. Dies habe eine falsche Signalwirkung. Ohne Frage sei eine Rettung der Menschen erforderlich. Eine Gewährleistung zur Integration durch den Landkreis sei schon deshalb nicht möglich, da zunächst einmal der Status festgestellt werden müsse. Sie plädiere dafür, die gesetzliche Bestimmung zu akzeptieren. Der Landkreis habe sich in der Flüchtlingssituation vorbildlich verhalten und werde dies auch weiterhin tun. Das Konzept sicherer Hafen müsse deswegen nicht zwingend unterstützt werden.

Frau EKR'in Vogelbusch weist hierbei auf die rechtliche Seite hin: Zunächst verweist sie auf das Malta-Abkommen von September 2019, welches für die Aufnahme von Geflüchteten auf privaten Schiffen gelte. Eine Aufnahme von deutschen Militärschiffen würde eine Aufnahme auf deutschem Boden bedeuten. Nach Auskunft des MI Nds. müssen Menschen, die nicht über eine Verteilung, sprich einen Verteilschlüssel zugeordnet würden, wie vorgeschrieben in die Zentrale Aufnahmestelle nach Bramsche verbracht werden. Selbstverständlich wird der Landkreis weiterhin Flüchtlinge ggf. auch über den Verteilschlüssel aufnehmen.

Herr KTV Pauluschke halte somit den Antrag aus rechtlichen Gründen für erledigt.

Frau KTA Esser spreche sich für den Anschluss an die Seebrücke aus, um ein Signal zu senden und das freiwillige Malta-Abkommen zu unterstützen. Es ginge darum, sich als Kommune bereit zu erklären, diese Menschen aufzunehmen und dies der Bundesregierung zu signalisieren.

Herr KTV Pauluschke sehe dies als Aufruf zum Rechtsbruch.

Herr KTA Chmielewski erläutert, dass sich seit Malta die Situation nicht geändert habe. Seitens der Seebrücke würden immer noch Kapitäne vor Gericht stehen, weil sie Menschen gerettet hätten. Es ginge um ein Signal der Bereitschaft, hier im Landkreis, wenn die schiffbrüchigen Menschen hier ankommen, sie aufzunehmen und dann ein ordentliches Asylverfahren zu beginnen. Es ginge nicht um einen Rechtsbruch, sondern darum, die Rechte der Menschen in Not durchzusetzen und derer die diesen Menschen zur Hilfe eilen würden.

Frau KTA Zerth unterstütze mit der AfD-Fraktion die Seenotrettung, aber halte das Vorhaben für ein falsches Signal an die Menschen in dieser Notlage.

Herr KTA Behrens-Focken schließe sich namens der CDU aufgrund der rechtlichen Situation den Ausführungen der Verwaltung an und schlage vor einen Posten im Haushalt einzuplanen und der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) jährlich eine Spende zukommen zu lassen.

Herr KTA Kühne macht noch einmal deutlich, dass es sich hierbei seinem Erachten nach um ein Politikum der Seebrücke handle, welches er nicht entgegen der funktionierenden Mechanismen der Bundesrepublik und der EU unterstützen könne.

Nach kontroverser Diskussion über die gesetzliche Seite bis hin zum rein menschlichen Dafürhalten, kommt der Kreistag zu folgendem Beschluss:

Der Antrag der Gruppe MMW/Die Linke vom 25.04.2019 betr. Verabschiedung einer Erklärung "Sicherer Hafen" wird sodann zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	24
Enthaltung:	2

⁼ mehrheitlich abgelehnt

Im Weiteren beantragt Herr KTV Pauluschke hierzu die Feststellung, dass der Antrag durch das Malta-Abkommen erledigt ist, und lässt darüber abstimmen:

Beschluss zum Antrag von KTV Pauluschke:

Der endgültigen Erledigung des Antrages der Gruppe MMW/Die Linke zur Verabschiedung einer Erklärung "Sicherer Hafen" durch die aktuelle Rechtslage wird zugestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	22
Nein:	16

⁼ mehrheitlich zugestimmt

- TOP 8 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses . / .
- TOP 9 Anfragen zu den öffentlichen Punkten der Kreistagsausschüsse
- TOP 9.1 Ausschuss für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft vom 22. Oktober 2019
- TOP 9.2 Ausschuss für Schule, Sport und Kultur vom 12. November 2019
- TOP 9.3 Gemeinsamer Ausschuss für Bauen, Feuerschutz und Mobilität und für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen vom 20. November 2019
- TOP 9.4 Ausschuss für Bauen, Feuerschutz und Mobilität vom 21. November 2019
- TOP 9.5 Jugendhilfeausschuss vom 26. November 2019
- TOP 9.6 Ausschuss für Arbeit und Soziales vom 3. Dezember 2019
- TOP 9.7 Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen vom 9. Dezember 2019

Zu TOP 9.1 bis 9.7 werden keine Anmerkungen oder Fragen gestellt.

TOP 10 Informationen aus dem Jugendparlament

keine-

TOP 11 Mitteilungen des Landrates

TOP Wahrnehmung von Nebenämtern und Nebentätigkeiten durch den

11.1 Landrat (§ 81 Abs. 5 S.1 und 2 NKomVG)

Vorlage: 0852/2019

Herr Landrat Ambrosy erklärt sich in Bezug auf seine Nebentätigkeiten und erläutert seine Verpflichtung zur Offenlegung seiner Einkünfte.

Alle Tätigkeiten, die Herr Landrat Ambrosy qua Amt, d.h. im Rahmen seiner hauptamtlichen Landratstätigkeit, ausübe, seien nicht meldepflichtig, diese seien aber dennoch in der "großen Liste" aufgeführt, um die Transparenz herzustellen.

TOP 12 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

TOP 13 Anfragen nach § 11 der Geschäftsordnung

TOP 14 Anregungen und Beschwerden

Bernd Pauluschke Kreistagsvorsitzender Sven Ambrosy Landrat Britta de Vries Protokollführerin